© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neue Scydmaeniden
im Museum Ludwig Salvator.

Von
Dr. *L. W. Schaufuss.*

In Nachfolgendem bringe ich Arten von Scydmaeniden zur öffentlichen Kenntniss, welche sich nach und nach in der Sammlung des Museums aus Westasien, Südasien und Ostafrika angesammelt haben. Ich verdanke dieselben zumeist dem unermüdlichen Sammeleifer des Entomologen Herrn Konsul A. Raffray, dessen klassische Arbeiten über Pselaphiden bekannt sind.

Meine beschränkte Zeit erlaubte mir leider nicht, jetzt schon früher Bekanntes bei der Eintheilung des Folgenden in Berücksichtigung zu ziehen und bei den neuen Abtheilungen der Gattung *Cyrtoscydmus* die Arten zu nennen, welche mit in dieselben gehören. Es wäre dies gleichzeitig eine Probe auf die Berechtigung des ferneren Gebrauches und den Ausbau dieser neuen Eintheilungen.

Der Bau des Halsschildes, welchem ich in meinen früheren Arbeiten, nach den Vorgängen Erichson's und Schaum's, besondere Rücksicht zu Theil werden liess, will mir nicht mehr genügen und ich habe gefunden, dass die Bestimmung der Arten sich nach meinem nunmehrigen Vorschlag leichter macht.

Gleichzeitig aber wird hiermit ein natürliches System der Scydmaeniden angestrebt und spricht sich die Annäherung an dasselbe dadurch aus, dass die hierzu nöthigen Parallelformen zum grössten Theile konstatirt werden konnten, so dass sie unter gleicher Tabellennummer, mit b bezeichnet, an ihren Plätzen einrangirt werden konnten, insoweit ich sie bis jetzt ermittelte.

Meine systematische Eintheilung, wie ich sie in den Annalen von Genua, 1884, p. 389—94 gab, wird hierdurch in der Hauptsache nicht tangirt, sondern nur etwas mehr ausgebaut. Ich schliesse daher an dieselbe an.

Oberspaar bei Meissen, September 1888.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Scydmaenidae.

Cyrtoscydmini.

II. A. 1. *Cyrtoscydmus* Motsch.[1] (*Scydmaenus* Schauf.) l. c. p. 389.
„*Articulo paenultimo palporum apice incrassato, ultimo minimo acuminato.*" —

a. *Antennarum articuli tres ultimi abrupte majores.*

b. *Antennarum articuli quatuor ultimi majores.*

Oculi convexi.

1. *Caput triangulare, antenn. clava ampliata*
typus: *C. femineus* Schauf. Singapore.

1b. *Caput triangulare, antenn. clava ampliata*
typus: (vacat?).

antenn. clava parallela
typus: *C. timendus* Schauf. Singapore.

antenn. clava parallela
typus: *C. scopulatus* Schauf. Arabia.

2. *Caput subquadratum, postice rotundatum*
typus: *C. immersionis* Schf. Zanzibar.

2b. *Caput subquadratum, postice rotundatum*
typus: *C. 4-punctatus* Schf. Zanzibar.

3. *Caput subquadratum, oculi antice siti*
typus: *C. pudicus* Schauf. Singapore.

3b. *Caput quadratum, oculi antice siti*
typus: *C. uliginosus* Schauf. Zanzibar.

Oculi non convexi.

4. *Caput rotundato-subtransversum*
typus: *C. designatus* Schauf. Zanzibar.

4b. *Caput rotundato-subtransversum*
typus: *C. incongruens* Schf. Zanzibar.

5. *Caput transverse-rotundatum*
typus: (vacat?).

5b. *Caput transverse-rotundatum*
typus: *C. laevigatus* Schauf. Zanzibar.

A. 2. *Elacatophora* Schauf. l. c. p. 391.
„*Articulis palporum filiformibus, paenultimo elongato, ultimo elongatim-acuto.*" —
typus: *El. robusta* Schauf.

A. 3. *Glaphostoma* n. g.
Articulo tertio palporum compresso, elongato, recte gradatim

---

1) Vergl. meine Ausführung Berl. Ent. Zeit. Bd. XXXI. 1887, II. pp. 316, 318.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

latiore, apice truncato subtusque impresso, ultimo minimo, acuminato. typus: *Gl. cribricollis* Schauf.
Zanzibar.

A. 4. *Horaeomorphus* n. g.
Articulo tertio palporum elongato-ovali, apice truncato, ultimo transverse-aciculato, corpus syndiciforme.
typus: *Hor. eumicroides* Schauf.
Singapore.

Glandulariidae [1].

I. AA. 1. *Syndicus* Motsch.
Antennae decem- (ut videtur undecim-) articulatae
typus: *Synd. sumatrensis* Schauf.

AA. 2. *Glandularia* n. g.
Antennae undecim- (ut videtur duodecim-) articulatae. Articulis palporum ut in genere Cyrtoscydmo Motsch.
Oculi convexi,
caput triangulare
typus: *Gl. fricatoris* Schauf.
Singapore.

Oculi subconvexi,
caput subrotundatum
typus: *Gl. incerta* Schauf.

III. C. **Cephenniidae.**
Cephennium Müll.

Cyrtoscydmini.

a. 1. Fühlerkeule keulenförmig, Halsschild mit zwei Grübchen.

Cyrtoscydmus femineus Schauf. — *Sine capite obovatus, flavus, oculis nigris, elytris castaneis, basi suturaque rufocastaneis; capite triangulari, angulis rotundatis, alte albido piloso, oculis in angulis anticis sitis, valde prominulis, granulatis; thorace obovato-truncato, basi bifoveolata; elytris ad scutellum biimpressis, plica humerali indistincta.*
Long. 3/5 mm., lat. 1/3 mm.
Hab.: Singapore.

---

1) Die Abtheilung I in der erwähnten Arbeit, welche damals nur aus *Syndicus* bestand, wird durch die Entdeckung von *Glandularia* erweitert in
„*antennae decem- (ut videtur undecim-) vel undecim- (ut videtur duodecim-) articulatae, articulo ultimo glandiformi, ex duobus articulis connexis composito.*"

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cyrtoscydmus femineus m. ist einer der kleinsten und schönsten Scydmaeniden und leicht an dem kleinen Anfangsgliede auch dem grossen Endgliede der Keule der Fühler sowie an der Farbe (ganz rothgelb, Flügeldecken ausser der Naht glänzend dunkelbraun) zu erkennen.

Fühlerkeule stark kolbig angeschwollen, breit oval, dreigliederig; neuntes Glied klein, kugelig, zehntes doppelt so breit und einhalbmal länger, elftes doppelt so lang als das zehnte, vorn abgestumpft.

Drittes Palpenglied ist am Ende etwas eingezogen, viertes klein, verkehrt keulenförmig, in eine stumpfe Borste endigend.

Dicht behaart sind Fühlerkeule, Halsschild und Flügeldecken, u. zw. das Halsschild am längsten; die Keule ist mit dichten kurzen und einzelnen langen Haaren besetzt, ausserdem ist die Basis des letzten Gliedes und dieses selbst weisslich pubescentirt.

Flügeldeckenbasis mit zwei tiefen Gruben.

Fühlerkeule fast parallel, Halsschild mit vier Basaleindrücken.

Cyrtoscydmus timendus Schauf. — *Ferrugineus, ochraceo-hirsutus; antennarum clava abrupte triarticulata, articulis latitudine aequalibus, nono et decimo globosis, undecimo ovato, apice obtuse acuminato, reliquis tenuibus, primo secundo et octavo latitudine aequali, octavo rotundato, primo et secundo elongatis, tertio angustiore, tertio et quinto latitudine longioribus, quarto, sexto et septimo brevioribus, fere quadratis, octavo septimo parum maiore; capite ovali, antice cum oculis convexis et granulatis latiore; thorace fere campanuliformi, lateribus posticis vix sinuatis, basi utrinque puncto minuto et media foveis duabus praedita; elytris ovatis, punctulato-hirsutis, basi truncata bipunctata et impressa.*

Long.: 1 1/5 mm., lat.: large 1/2 mm.

Hab.: Singapore.

Dem *C. regulus* m. ganz ähnlich, die Basis des Halsschildes ist jedoch jederseits nicht durch die kurze Kante begrenzt, dagegen hat sie ausser den zwei tiefen Gruben zunächst dem Schildchenplatze jederseits fast nach aussen ein ganz feines Pünktchen.

Drittes Palpenglied lang birnförmig, viertes klein, stumpf, kurz kegelförmig.

Fühlerkeule dreigliederig, Glieder 3—8 zusammengenommen fadenförmig, unter sich von „länger als breit" bis „so lang als breit"; hierher das siebente und das etwas voluminösere achte, kugelige.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Schultern stehen nicht vor, sind aber durch eine Einsenkung, die im Grunde ein Grübchen trägt, wohl markirt.

Cyrtoscydmus pumilio Schauf. — *Testaceus, pubescens, capite thorace latiore; antennis filiformibus, clava tenui, subparallela, triarticulata, articulis nono et decimo globosis, undecimo vix latiore, elongato-obovato, apice parum acuto; capite rotundato-triangulari, oculis antice sitis, granulatis; thorace campanuliformi, basi media bifoveolata, angulis posticis linea insculpta et fovea impressa; elytris breviter ellipticis, disperse punctato-piliferis, singulis apice rotundatis, basi truncata, quadripunctata.*

Long.: 3/4 mm., lat.: fere 1/3 mm.

Hab.: Zanzibar.

Drittes Palpenglied verhältnissmässig lang, messerförmig, unten etwas ausgeschweift, vorn abgestutzt, viertes Glied sehr klein kegelförmig.

Fühlerkeule dreigliederig, sehr gut abgesetzt, dreimal breiter als die vorhergehenden Glieder, neuntes und zehntes Glied kugelig, elftes lang verkehrt eiförmig, fast verkehrt birnförmig, am äusseren Ende abgestutzt.

Halsschildbasis mit vier Punkten, von denen zwei vor den Hinterecken liegen, die durch eine kurze eingegrabene Linie begrenzt wird.

Die kurzen, seitlich wohlgerundeten, gross und weitläuftig punktirten Flügeldecken sind an der Basis zwischen Schildchenplatz und Schulter mit einem Fältchen versehen, wodurch sich vier Vertiefungen bilden, die wie eingesenkte Punkte aussehen.

. Halsschild mit zwei Basaleindrücken und Seitenleistchen:

Cyrtoscydmus regulus Schauf. — *Ferrugineus, antennis, ore, pedibus testaceis, longe pilosus; antennis clava triarticulata, articulis nono et decimo transverse-rotundatis, ultimo extus impresso, reliquis cunctis filiformibus, mediis inter se minutis, transversis; capite subquadrato, postice angustato, oculis subconvexis, leviter granulatis; thorace ovali-campanuliformi, postice utrinque non sinuato sed rotundato, angulis posticis carinulatis, supra basin fere transversim bifoveolato; elytris obovatis, basi truncata, impressa, quadripunctulata.*

Long.: 9/10 mm., lat.: 2/5 mm.

Hab.: Singapore.

Drittes Palpenglied sehr dick, birnförmig, viertes kurz, breit kegelförmig, an der Basis halb so breit als das abgestutzte dritte.

Vorderschenkel etwas gebogen. Vordertarsen mit drei kurzen dicken Mittelgliedern; das Endglied doppelt so lang als breit.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dem *C. regulus* m. ist *C. timendus* m. sehr ähnlich, doch hat der erstere deutlich vier eingedrückte Punkte zwischen den Schultern an der Basis und die Hinterecken des Halsschildes sind durch ein feines Kielchen begrenzt.

Var.: *perfectus. Antennarum clava obscurior, sutura antice impressa.*

Die Naht der Flügeldecken ist vorn eingesenkt, die Fühlerkeule ist angebräunt.

a. 2. Kopf quer quadratisch, hinten gerundet.

Cyrtoscydmus immersionis Schauf. — *Sine capite obovatus, obscure castaneus, pedibus et antennarum basi pallidis, pilosulis; antennarum articulis 3°.—8°. minute moniliformibus, octavo vix septimo maiore, clava triarticulata, parallela, tenui, articulis nono et decimo globosis, undecimo elongato-conico, apice obtuso, capite supra viso fere semirotundato, oculis in angulis anticis sitis, leviter granulatis; thorace subquadrato, lateribus rotundatis, angulis obtusis, basi bifoveolata et utrinque carinula transversa minutissima; elytris basi prope humerum impressis, obtuse cribrato-punctato-impressulis, hirsutulis.*

Long.: 1 mm., lat.: 1/2 mm.

Hab.: Zanzibar.

Der Kopf ist von vorn gesehen viereckig, nach oben verjüngt und abgerundet, von oben gesehen von den Augen an ein wenig eingezogen, nach hinten und seitlich abgerundet.

Halsschild etwas heller durchscheinend als die Flügeldecken; Beine und die beiden ersten Fühlerglieder blassgelblich, vom dritten Gliede an geht die Farbe von Rothbraun ins Pechbraune über.

Das Leistchen an Stelle der Hinterecken ist nicht länger als die Entfernung der Grübchen von der Basis.

Punktur der Flügeldecken verloschen grubenartig.

3.

Cyrtoscydmus pudicus Schauf. — *Testaceus (immaturus?), pilosus, subelongato-obovatus; antennarum articulis 1°.—7°. filiformibus, inter se latitudine plus minusve longioribus, octavo vix maiore, rotundato, 9°.—11°. clavam formantibus parallelam, clava articulo octavo plus duplo latiore, articulis nono et decimo globosis, undecimo elongato-obovato; capite subquadrato, latitudine parum longiore, convexo, angulis obtusis, oculis antice lateraliter sitis, mediocribus, convexis, granulatis; thorace ovali, antice posticeque truncato, lateribus obtusis, antrorsum leviter rotundato-angustatis, basi bifoveolata utrinque minutissime longitudinaliter*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

punctiformiter impressa; elytris basi inter scutellum et humerum leviter impressis, pilis declinatis densioribus tectis.

Long.: 1 1/3 mm., lat.: 1/2 mm.

Hab.: Singapore.

Das an der Stelle der Hinterecken des Halsschildes eingedrückte kleine Pünktchen liegt in einem kurzen Fältchen entlang den daselbst gedachten Hinterecken.

Die Flügeldecken sind etwas aufgetrieben, haben etwas gedrungene Eiform und ausgerundete Basis. Diese letztere ist am Schildchen und an den Schultern kurz eingedrückt.

Möglicherweise ist mein Unikum nicht ausgefärbt.

4. Halsschildbasis mit zwei Grübchen, diese jederseits gekielt und nach aussen mit einem Pünktchen versehen.

Cyrtoscydmus designatus Schauf. — *Elongato-obovatus, rufocastaneus, palpis, pedibus, antennis ferrugineis; antennis filiformibus, articulis secundo et octavo reliquis parum latioribus, primo et secundo elongatis, 3°.—8°. rotundato-quadratis, clava triarticulata, articulo nono rotundato, decimo transverse rotundato, undecimo breviter rotundato-conico; capite magno, transversim rotundato (cum oculis antice sitis), vertice subtruncato; thorace rotundato-ovali, antrorsum angustato, basi bifoveolata utrinque carinulata extusque puncto impresso; elytris ovalibus, disperse punctato-piliferis, basi emarginata, leviter impressa, utrinque plica minuta.*

Long.: 9/10 mm., lat.: 2/5 mm.

Hab.: Zanzibar.

1b. Fühlerkeule parallel, Kopf länger als breit, hinten gerundet, Halsschildbasis mit fünf Eindrücken: zwei Gruben, ein Grübchen und zwei Punkten; Augen die abgerundeten Vorderecken bildend.

Cyrtoscydmus scopulatus Schauf. — *Castaneus, elongato-obovatus, capite et thoracis lateribus dense, ceterum supra disperse ochraceo-piloso; antennarum articulis primo et secundo sat robustis, subelongatis, 3°.—7°. minutis, plus minusve transversis, clava quadriarticulata, magna, parallela, articulis octavo subrotundato-transverso, nono et decimo rotundato-transverso, undecimo breviter conico, basi utrinque obtuso; capite latitudine longiore, lateribus parum-, antice valde rotundato, basi trifoveata (fovea media minima) et utrinque in angulo postico unipunctata; elytris oblongis, basi truncata, impressa et bipunctata.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Long.: 1 mm., lat.: 2/5 mm.

Hab.: Aden, Arab.

Obs. *Alis breviter erecte obscure pilosis, externe longe pilosis.*

Der Kopf ist ringsum, die vordere Mittelbrust sowie das Halsschild sind seitlich dicht mit nach hinten oder oben gerichteten borstenförmigen, langen, gelblichen Haaren besetzt; die Oberseite aber und besonders die Flügeldecken sind sparsamer behaart. — Die Farbe ist ein helles Kastanienbraun, die Flügeldecken sind lebhafter gefärbt, die Beine und besonders die Palpen gehen ins Gelbliche.

Letztes Glied der Lippentaster ahlförmig.

Drittes Palpenglied seitlich gerundet, nach der Basis zu verengt; viertes Glied kurz konisch, am Ende mit einer stumpfen Borste.

Fühlerkeule viergliederig, ziemlich gleich breit; Glieder 8—10: querrundlich, 11: einhalbmal länger als breit, vorn abgestumpft, 8: rundlicher und wenig schmäler als die beiden folgenden.

Kopf länger als breit, vorn am breitesten, wo in den Ecken die granulirten, abgerundeten Augen liegen; zwischen den Fühlern ist er wenig vorgezogen und abgestumpft, die Seiten sind nach hinten wenig eingezogen, das Hintertheil ist abgerundet.

Das Halsschild ist oval, an der Basis mehr als vorn abgestutzt; die Seiten, besonders nach vorn, sind gerundet, nach den Hinterecken zu etwas gerundet eingezogen.

Flügeldecken oval, an der Basis abgestumpft. Die Basis ist quer linear eingedrückt, nach der Naht zu tiefer, so dass man dort eine punktartige Grube sieht; seitlich ausserdem ist entlang der Schultern ein kurzer Eindruck mit dem Quereindruck verbunden.

Bemerkung. Man wird sich bei den Arten, welche so gestaltete Flügeldeckenbasis haben, namentlich wenn sie sehr klein sind, oft nicht ganz klar, ob die Basis vier Punkte hat oder nicht, weil selbst die beste Lupe, besonders bei behaarten Thieren, über etwaige Täuschung nicht hinwegsetzt.

Der Hinterleib ist durch die Flügeldecken ganz bedeckt.

Schenkel von der Mitte ab stark verdickt.

Dem *C. scopulatus* Schauf. am meisten verwandt, sonst dem *C. calvescens* täuschend ähnlich, ist:

Halsschildbasis mit fünf Eindrücken, die äusseren punktförmig; Fühlerkeule dünn.

Cyrtoscydmus diverseimpressus Schauf. — *Scydmaeno calvescenti habitu similis, differt ab eo thorace basi media trifoveolata, utrinque unipunctata, et elytrorum basi distincte oblonge-bipunctata.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Obs. *Alis albidis opalinis, margine externo albido-pilosulo.*
Long.: 1 2/5 mm., lat.: 3/5 mm.
Hab.: Zanzibar.

Von *C. scopulatus* m. durch weniger zerstreute, nicht so regelmässige Punktur der Flügeldecken und dadurch unterschieden, dass die drei Halsschildgrübchen gleich gross sind; vom *C. calvescens* m. dadurch unterschieden, dass über der Basismitte drei Grübchen, nicht aber drei eingedrückte Punkte vorhanden sind, und dass an Stelle der kaum sichtbaren Leistchen an den gedachten Hinterecken je ein grubenartiger länglicher Punkt eingepresst ist.

Cyrtoscydmus refertus Schauf. — *Castaneus, elytris piceis, pedibus, ore, antennis antice pallidis, ochraceo-pilosus; antennarum articulis 3—7 fere moniliformibus, septimo parum maiore, 8°.—11°. clavam fere parallelam formantibus, articulo octavo ovali-rotundato, nono et decimo rotundatis, basi truncata, undecimo conico, apice obtuso; capite triangulari, vertice late rotundato, oculis antice sitis convexis et valde granulatis; thorace subquadrato, longitudine latiore, antrorsum rotundato, basi trifoveolata, utrinque puncto impresso; elytris late ovatis, basi truncata, utrinque media plicatula, humeris elevatis.*

Palporum articulo tertio tenui, obconico, quarto conico, acuminato.

Long.: 1 1/2 mm., lat.: 2/3 mm.
Hab.: Zanzibar.

Grösser und breiter als *C. diversepunctatus* Schauf. und *scopulifer* Schauf., dunkler, besonders die Flügeldecken; die Fühlerkeule nicht so kräftig als die des letzteren.

Die Punkte an Stelle der Hinterecken des Halsschildes sind mehr oder weniger länglich eingesenkt, manchmal befindet sich dahinter ein feines Pünktchen.

Es kommen Stücke hellerer Färbung vor, wohl unausgefärbt.

Fühlerkeule dick:

Cyrtoscydmus scopulifer Schauf. — *Sine capite late ovalis, rufo ferrugineus, pilosus; antennarum articulis 1—6 filiformibus, articulis mediis tenuioribus, 3°.—6°. subquadratis, septimo vix maiore, 8°.—11°. clavam formantibus, duplo septimo latioribus, 8°.—10°. globosis, undecimo ovali, basi truncato, clava fere parallela; capite triangulari, vertice rotundato, postice vertice dense erecte piloso, oculis magnis, antice sitis, grosse granulatis; thorace semiovali, conico, antice abrupto, angulis posticis obtuse-rectis, lateribus obtusis, basi trifoveolata et utrinque puncto minuto*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

impresso; elytris fere ovalibus, basi emarginata, dense punctulato-pilosis, basi bipunctata et leviter impressa (ut videtur quadripunctata), humeris brevibus, anguste plicaeformibus.

Long.: 1 1/2 mm., lat.: 3/5 mm.

Hab.: Zanzibar.

Dem *C. diversepunctatus* m. und *calvescens* m. sowohl sehr ähnlich, als verwandt, aber von ihnen durch viel breitere Fühlerkeule und die viel grösseren, gröber facettirten Augen verschieden.

Die Seiten und der Theil des Kopfes hinter dem Scheitel, sowie die Seiten des Halsschildes erscheinen viel dichter beborstet als das übrige Thier, es ist dies jedoch, wie bei vielen anderen Arten, Täuschung.

Vorderschienen in der vorderen Hälfte dicht gelblich metallglänzend behaart.

Halsschild mit drei Punkten an der Basis, Kielchen jederseits mit zwei Pünktchen.

Cyrtoscydmus calvescens Schauf. — *Elongato-obovatus, rufocastaneus, thorace capiteque lateribus dense pilosis, elytris densius depresso-pilosulis; antennarum articulis mediis filiformibus, 3°.—6°. minute rotundato-quadratis, septimo oblongo, parum maiore, clava quadriarticulata, parallela, articulis 8°.—10°. globosis, undecimo oblongo, apice obtuso; capite cum oculis antice sitis magnis et granulatis fere triangulari, angulis obtusis convexo; thorace abrupte conico, lateribus parum rotundatis, basi tripunctato utrinque carinula transversa vix visibili punctisque binis minutis.*

Long.: 1 1/2 mm., lat.: 2/3 mm.

Hab.: Zanzibar.

Fühler: Erstes und zweites Glied je einhalbmal länger als breit, drittes bis sechstes unter sich gleich breit und gleich lang, seitlich gerundet, siebentes ähnlich, doch etwas dicker. Die gleich breite, starke, gut abgesetzte Keule hat drei kugelförmige Glieder und ein ovales (End-)Glied.

Letztes Palpenglied kurz kegelförmig.

Halsschildbasis mit drei Punkten und jederseits ein oft kaum sichtbares Querstrichelchen (also entlang der daselbst gedachten Hinterecken), welches mit zwei seichten Pünktchen versehen ist.

Flügeldecken etwas niederliegend, hochgoldgelb behaart. Ihre Basis ist insgesammt bis an die Schultern etwas eingesenkt; das meist vorhandene Knötchen zeigt sich jederseits nur wenig. Die Naht ist

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

auf dem Diskus seicht erhöht. Die Oberfläche erscheint wie lederartig und ist ziemlich punktulirt.

Halsschildbasis mit drei Grübchen:

Cyrtoscydmus centurionis Schauf. — *Corpulentus, latus, dense pilosus, obscure castaneus, pedibus, palpis, antennarum articulo ultimo pallidioribus; antennarum articulis 3—7 sat robuste filiformibus, articulis subquadratis, minutis, septimo reliquis maiore et rotundiore, clava quadriarticulata, robusta, articulo octavo rotundato-transverso, nono et decimo transverse-rotundatis, ultimo elongato, subacuminato, basi truncato; capite oblongo-triangulari, oculis in angulis anticis sitis parum convexis, granulatis, vertice rotundato; thorace basi latitudine longiore, lateribus leviter rotundatis, antrorsum angustatis, antice truncato, basi vix impressa, minute trifoveolata, foveis lateralibus ad plicam indistinctam sitis; elytris rotundato-ovalibus, basi emarginata, utrinque vix unipunctata, ad angulos impressa, sutura antice depressa, elytris dense subtilissime punctulato-piliferis, pilis longis erectis.*

Long.: fere 1 3/5 mm., lat.: 3/4 mm.

Hab.: Singapore.

Die grosse, starke Fühlerkeule mit den mittleren Quergliedern und dem langen hellen Endgliede, welches fast so lang ist als die Glieder 9 und 10 zusammen, sowie der kurze breite Körper fallen an dem *C. centurionis* sofort auf.

Nicht unähnlich dem *C. laborator* m., ist die neue Art noch unbeholfener dick, die Flügeldecken sind nach der Mitte zu breiter, das Halsschild an der Basis breiter und mit Mittelgrübchen versehen, welches dem *C. laborator* fehlt.

Halsschildbasis eingedrückt mit zwei Gruben, jederseits mit feinem Rinnchen und einem Pünktchen.

Cyrtoscydmus vittatus Schauf. — *Obovatus, castaneus, ore, antennis, pedibus pallidis et hirsutis, nitidus; antennis tenuibus, articulis 1—7 oblongis, clava quadriarticulata, parallela, articulis fere globosis; capite obconico, antice obtuse truncato, utrinque dense piloso, oculis ad angulos anticos sitis, magnis, granulatis; thorace fere conico, antice truncato, lateribus rotundatis, supra basin medio impresso et bifoveato, utrinque carinula minuta, extus unipunctato, hirsutulo; etytris basi et ad suturam nec non ad humerum impressis, longe rare pilosis.*

Long.: 1 1/5 mm., lat.: 3/5 mm.

Hab.: Singapore.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fühlerkeule viergliedrig, gleich breit, abgesetzt, Glieder kugelig, nur hat das letzte Glied etwas verlängerte Form, etwa verkehrte kurze Eiform.

Halsschild an der Basis mit zwei grossen, oben sichtbaren Gruben; seitlich an den Hinterecken befindet sich ein Leistchen, dahinter eine etwas kleinere, aber längere Grube. Zwischen beiden oberen Gruben ist die Basis eingesenkt.

Flügeldecken an der Basis und daselbst an der Naht eingedrückt, ebenso längs der Schulterbeule. Diese Eindrücke sind verbunden. Die Naht und Seiten der Flügeldecken sind angebräunt.

Halsschild dicht, Flügeldecken zerstreut und länger und aufrecht behaart. —

Die Seitenpünktchen fehlen:

Cyrtoscydmus concinnatus Schauf. — *Subelongato-obovatus, totus longe et dense aureohirsutus, nitidus, rufobrunneus; antennarum articulis primo et secundo elongatis, 3—7 filiformibus, inter se vix latitudine longiore, clava quadriarticulata parallela, articulis 8°.—10°. fere globosis, ultimo conico, angulis obtusis; capite triangulari, oculis magnis granulatis, in angulis anticis sitis, vertice rotundatis; thorace ovali-conico, antice truncato, basi utrinque impressa, unifoveolata et breviter carinulata; elytris breviter ovalibus, basi truncata, utrinque ad suturam et humeros impressa, disperse punctulata.*

Long.: 1 1/3 mm., lat. 1/2 mm.

Hab.: Singapore.

Form des *C. vittatus* m., das Halsschild ist aber an der Basis jederseits eingedrückt, die beiden Mittelgrübchen sind nicht gross und die Basaleindrücke an den Hinterecken durch ein Längsleistchen begrenzt, hinter welchen ein Grübchen nicht vorhanden ist.

Das Thierchen zeichnet sich durch dichte zottige Behaarung aus, die namentlich Kopf und Halsschild bedeckt, auf letzterem jedoch, wenigstens an meinem Exemplare, an der Basis zwei Stellen freilässt, so dass der Haarschmuck nach hinten gerichtet die Hinterecken und die Gegend über dem Schildchen bedeckt.

Die Beine sind dünn, die Schenkel wenig verdickt.

Fühler schmächtig, die parallele Keule fast halb so lang als die Fühler und doppelt so breit als die Mittelglieder.

Halsschildbasis eingedrückt, mit sieben Grübchen, jederseits ein kurzer länglicher Eindruck.

Cyrtoscydmus ocularis Schauf. — *Testaceo-rufus, palpis tarsisque pallidis, flavopilosus; antennis filiformibus, articulis 1—9*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

plus minusve oblongis, clava quadriarticulata, parallela, articulis nono et decimo rotundatis, ultimo oblongo-acuminato; capite breviter triangulari, oculis magnis, granulatis, in angulis anticis sitis, vertice rotundato; thorace subquadrato, latitudine longiore, antrorsum rotundato-angustato, lateribus obtusis. antice truncato, ante basin impresso et utrinque unifoveato, in angulis posticis foveola elongata minuta; elytris breviter ovalibus, basi emarginata, impressa, plicata, post scutellum utrinque leviter deplanatis, sparsim pilosis.

Long.: 1 1/3 mm., lat.: 3/5 mm.

Hab.: Singapore.

Die aufrechte, etwas zottige Behaarung ist an dem Kopfe und Halsschildseiten dichter, ins Dunkelgraue spielend; auf der oberen Halsschildfläche und den Flügeldecken aber sehr spärlich, hell, blassgelb.

Die Fühlerglieder 3—6 sind die kürzesten, unter sich aber immer noch etwas länger als breit. Die Glieder 2 und 7 stimmen so ziemlich in der Länge überein, nur ist das siebente ovaler, d. h. die Seiten sind gleichmässiger gerundet als die des zweiten Gliedes, dessen Seiten sich nach der Basis zu etwas verjüngen. Das erste Keulenglied ist entschieden länger als breit und kaum merklich schmäler als die beiden kugeligen Mittelglieder der Keule.

C. ocularis unterscheidet sich von dem ihm sehr ähnlichen *C. concinnatus* m. durch das fehlende dichte und besondere Haarkleid und durch das Nichtvorhandensein eines Kielchens auf der Stelle der Hinterwinkel.

Halsschildbasis mit zwei zarten, kleinen Eindrücken:

Cyrtoscydmus laborator Schauf. — *Sine capite obovatus, pallidus (immaturus?), flavo-hirsutulus; antennis robustis, articulis primo subquadrato, 2°.—7°. transversis, quadratis, clava quadriarticulata, parallela, articulis 8—10 fere globosis, nono et decimo vix transversis, ultimo elongato-ovali, apice obtuso parum angustiore; capite antrorsum latiore, antice utrinque angustato inter antennas leviter declivi, supra parum piloso, lateribus densius, oculis prope angulos anticos sitis, valde convexis et granulatis, vertice rotundato; thorace abbreviato-conico, convexo, supra basin leviter impresso, impressione utrinque unipunctato; elytris convexis, ovatis, basi valde abbreviata, media leviter declivi, sutura antice leviter depressa, humeris validis.*

Long.: 1 3/5 mm., lat.: 2/3 mm.

Hab.: Singapore.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Diese Art zeichnet sich durch Einfachheit in der äusseren Gestaltung des Halsschildes aus und durch die sehr starken, kräftigen Fühler. Sie hat weder ein Grübchen, noch ein Leistchen an Stelle der Hinterwinkel auf dem Halsschilde, sonst aber den Habitus von *C. vittatus*, *concinnatus* und *ocularis*, doch, wie erwähnt, mit Ausnahme der Fühler.

Der Kopf ist ein wenig kürzer als bei genannten Arten. Er ist vor den vorn liegenden grossen Augen oben bis über die Fühlerbasis schräg eingezogen, zwischen den Fühlern oben breit, abgerundet, abschüssig.

Schenkel lang und breit, nicht keulig; Schienen dünn, vom ersten Drittheile der Länge ab verdickt und die hintersten daselbst gebogen.

Ich vermuthe, mein Exemplar ist nicht ganz ausgefärbt, da das Halsschild, der Kopf und die Naht bereits eine Neigung ins Hellbräunliche zeigen.

Cyrtoscydmus glandifer Schauf. — *Sine capite obovatus, castaneus, elytris basi et lateribus obscurioribus, pedibus, ore, antennarum articulis basali et ultimo pallidioribus, valde hirsutis; antennarum articulis mediis filiformibus, articulis 3°.—7°. minutis, subquadratis, clava quadriarticulata, subparallela, articulis nono et decimo transversis, octavo transverse-globoso, sequentibus binis angustiore, undecimo binis praecedentibus angustiore, cum decimo glandiformi; capite convexo, postice angustato-rotundato, antice cum oculis magnis granulatis lato, inter antennas convexo-declivi; thorace abrupte conico, basi minute bifoveolata; elytris ovatis, basi abbreviatis, basi utrinque leviter impressa.*

Long.: 1 mm., lat.: 2/5 mm.

Hab.: Singapore.

Drittes Palpenglied oval, geschwollen; viertes borstenförmig, sehr dünn, halbdurchsichtig, gebogen.

Das letzte lange Glied der elfgliederigen Fühler ist schmäler als das vorletzte, mit dem es eine Eichel bildet, ist diesem zwar eng angeschlossen, immerhin aber von dem vorhergehenden Gliede gut abgesetzt, also keine Glandularia. Das erste Glied und die Keule sind dunkler als die durchscheinenden Mittelglieder und die Basis.

Halsschild konisch, vorn abgestutzt, Basis jederseits mit einem oben sichtbaren punktförmigen Grübchen. Seiten gerundet.

Kopf quadratisch, nach hinten wenig verschmälert. Halsschildbasis zweigrubig mit zwei punktirten Rinnchen.

Cyrtoscydmus Bagamoyensis Schauf. — *Ferrugineus, pilosulus; antennarum clava quadriarticulata, abrupta, articulis*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

latitudinis aequalis, articulis octavo globoso, nono et decimo transverse-globosis, ultimo parum longiore, extrorsum emarginato, primo et secundo elongatis, 3—7 filiformibus, inter se quadratis, minutis; capite subquadrato, antice latiore, rotundatisque, angulis obtusis, oculis parum convexis, granulatis; thorace ovali, angulis posticis fere rectis, punctis duobus in canalicula gerentibus, basi bifoveato; elytris disperse punctulato-piliferis, basi truncata, valde impressa, biplicata, humeris distinctis.

Long.: 9/10 mm., lat.: fere 1/3 mm.

Hab.: Bagamoyo, Zanzibar.

Drittes Palpenglied lang, viertes klein, kegelförmig.

Fühlerkeule viergliederig, fast gleich breit, dreimal so dick als die Glieder 3—7; Glieder 9 und 10 quer, 8 rund, 11 kaum länger als breit, nach vorn rasch verengt, seitlich etwas eingedrückt, 1 und 2 doppelt oder fast doppelt so breit als lang, 3—7 zusammen fadenförmig, unter sich so lang als breit, 5 kaum bemerkbar länger als 4.

Halsschild an der Basis mit zwei Grübchen und jederseits einem Doppelpunkte, von welchem der vordere Punkt ein wenig grösser sein dürfte als der hintere; beide sind durch einen linearen Eindruck verbunden und liegen in der seichten Längsrinne, welche die Hinterecken begrenzen.

Die eiförmigen, vorn abgestutzten Flügeldecken haben eine ziemlich tief eingedrückte Basis, welche die Schultern gut hervorhebt. Der Eindruck zeigt jederseits neben der Naht ein Fältchen, als ob eine punktförmige Einsenkung vorhanden wäre.

Halsschildbasisrinnchen mit einem Punkt:

Cyrtoscydmus rubiginosus Schauf. — *Elongatulo-ovatus, rubiginosus, hirsutus; antennarum articulis mediis filiformibus, inter se quadratis, minutis, primo et secundo elongatis, clava abrupta quadriarticulata, articulis octavo globoso, nono et decimo transverso-globosis, ultimo globoso vel breviter conico, apice obtuso; capite subquadrato, antice ab oculis convexis et granulatis rotundato-producto, postice parum angustiore, angulis posticis punctum minutum in canalicula gerentibus, basi bifoveolata; elytris distincte disperse-punctulatis, hirsutis, basi quadripunctata, humeris plicaeformibus.*

Long.: 1 1/4 mm., lat.: 1/2 mm.

Hab.: Aden, Arabia.

Drittes Palpenglied gross, dick, beiderseits abgestutzt, oval, doppelt so lang als breit, viertes Glied etwa halb so lang als das dritte, schmal konisch.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die starke, gleich breite Fühlerkeule ist viergliederig. Die Glieder erscheinen fast kugelig, die mittleren etwas quer, das letzte kurz, stumpf, verkehrt kegelig. Glieder 3—7 sind je fast länger als breit. Keule dunkler.

Kopf, mit Ausnahme des rundlich sehr vorgezogenen Vordertheiles, quadratisch, die Seiten nach hinten wenig eingezogen, Hinterecken abgerundet; die vorn stehenden Augen konvex, gut facettirt.

Halsschild mit zwei Basalgrübchen und in den Hinterecken je einem Pünktchen, welches in einer sehr kurzen Längsrinne liegt. Das Halsschild ist länger als breit, von der Mitte ab nach vorn gerundet, konvex, reichlich zottig behaart.

Hinterleib von den Flügeldecken ganz bedeckt.

Im Ganzen ist das Thier röthlich bis kastanienbraun, glänzend, aufrecht stehend, doch etwas nach hinten liegend, behaart. Flügeldecken punktirt.

Kopf länger als breit, nach hinten verengt, Augen aus den Vorderecken vortretend.

Cyrtoscydmus conifer Schauf. — *Elongato-ovatus, rufo-ferrugineus, nitidus, capite thoraceque pilosulis; antennarum articulis mediis filiformibus, inter se subquadratis, articulo secundo elongato-obconico, latiore, clava quadriarticulata, parallela, articulis 8—10 globosis, undecimo antice obtuse-acuminato, porrecto; capite breviter triangulari, antice truncato, postice rotundato, oculis anticis maximis, granulatis; thorace conico-ovali, antice truncato, basi utrinque bifoveolato, foveis connexis; elytris ovatis, distincte disperse punctato-piliferis, basi emarginata, utrinque et ad suturam impressula, humeris bene distinctis.*

Long.: 1 1/3 mm., lat.: large 1/2 mm.

Hab.: Singapore.

Die Form des zweiten Fühlergliedes, der etwas kurz dreieckige Kopf mit den grossen Augen an den Vorderecken, die beiderseitigen Doppeleindrücke an der Basis des Halsschildes, die unter sich durch Quereindruck verbunden sind, und die deutlich und weitläuftig punktirten Flügeldecken kennzeichnen das Thier sehr gut.

2b. Halsschildbasis zweigrubig, Rinnchen jederseits mit zwei Pünktchen.

Cyrtoscydmus quadripunctatus Schauf. — *Rufocastaneus, palpis, pedibus, antennis testaceis; antennarum articulis mediis filiformibus, inter se minutis, subquadratis, clava subparallela, articulis octavo globoso, nono et decimo transverso-rotundatis,*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

undecimo subrotundato, apice obtuso, basi utrinque angulis obtusis; capite thoraceque lateribus dense pilosis; capite subquadrato, angulis posticeque rotundato, oculis in angulis anticis sitis, granulatis; thorace semioblongo, lateribus posticis vix angustatis, basi bifoveata utrinque carinula transversa, ante carinulam bipunctata (|:••:|); *elytris ovalibus, disperse tenuiter pilosulis, basi utrinque minute uniplicata, humeris plicaeformibus.*

Long.: 1 mm., lat.: 2/5 mm.

Hab.: Zanzibar.

Am Seitenkielchen des Halsschildes, welches die Hinterecken bildet, von oben deutlich sichtbar ist und auch noch einen Theil der gewölbten Seiten sehen lässt, liegen nach der Innenseite zwei kleine punktförmige Grübchen dicht an; die beiden Gruben über der Basis des Thorax sind gross.

Das Fältchen jederseits der Basis der Flügeldecken lässt diese infolge des Lichtreflexes zwei-, bez- vier-punktirt erscheinen.

Der Kopf ist zwischen den Fühlern etwas nach unten und vorn gezogen, so dass er, von oben gesehen, daselbst rundlich erscheint.

Letztes Fühlerglied etwa halb so lang wie breit, die Ecken abgerundet und nur die innere obere zieht sich bei gewisser Ansicht etwas nach vorn, von da ab ist es seitlich etwas abgestutzt.

Wie vorher, Rinnchen nur mit einem Pünktchen.

Cyrtoscydmus bioculatus Schauf. — *Minutus, elongato-ovalis, obscure ferrugineus, antennis, pedibus, marginibus pallidioribus; antennis tenuibus, fere moniliformibus, clava magna, lata, articulis 8—10 transverso-rotundatis, undecimo praecedente maiore, extus exciso; capite antice truncato, postice rotundato, oculis in angulis anticis sitis, granulatis; thorace subcampanuliformi, lateribus posticis fere rectis, obtusis, basi media bifoveata, utrinque foveola elongata supra punctum impressum; elytris oblongis, disperse punctato-piliferis, basi emarginata, quadripunctata, humeris tenuibus.*

Long.: 1 mm., lat.: fere 1/2 mm.

Hab.: Zanzibar.

Drittes Palpenglied schmächtig, viertes sehr klein, kegelförmig, spitzig.

Letztes Glied der viergliederigen, parallelen, grossen Keule wenig länger als das zehnte, oben an der Innenseite etwas ausgeschnitten.

Der Kopf dieser Art ist nicht nach dem Scheitel zu so eingezogen, dass er eine dreieckige Form bildet, deren Ecken gerundet sind, er ist vielmehr vorn gerade, die Vorderecken bilden die (granulirten)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Augen, von den Augen nach hinten ist er sowohl eingezogen, als abgerundet.

Halsschild mit zwei Basal- und je einem Eckgrübchen. Unter dem Letzteren in der Hinterecke befindet sich ein kleines Pünktchen.

Flügeldeckenbasis scheinbar mit vier Pünktchen (welche aber von einem Fältchen herrühren können; deutlich lässt sich dies an meinem Exemplare nicht sehen). Flügeldecken weitläuftig punktirt.

3b.

Cyrtoscydmus uliginosus Schauf. — *Elongato-obovatus, ferrugineus, pallide-pilosus; antennarum articulis mediis filiformibus, subtransversis, clava abrupta, quadriarticulata, articulis 8—10 globosis, undecimo globoso-acuminato; capite subquadrato, angulis rotundatis, postice dense piloso, oculis antice sitis, parum prominulis, granulatis; thorace rotundato-ovali, apice posticeque truncato, basi bifoveata, utrinque carinulata et media carina obtusa longitudinali praedita; elytris ovalibus, dense subtilissime punctulato-pilosis, basi emarginata, utrinque anguste impressa, unipunctata, humeris plicaeformibus.*

Long.: 1 1/4 mm., lat.: 1/2 mm.

Hab.: Zanzibar.

Die Fühlerkeule ist parallel, das letzte Glied von dem zehnten nur dadurch verschieden, dass es kurz, spitz zuläuft.

Das Halsschild dieses Scydmaenen zeigt über dem Schildchen eine schwach kantige Erhöhung, die nach vorn verläuft; an Stelle der Hinterecken befinden sich zwei schwache, aber deutliche Längsleistchen. Ob vor denselben ein paar Pünktchen eingedrückt sind, konnte ich nicht mit Bestimmtheit erkennen.

4b.

Cyrtoscydmus incongruens Schauf. — *Thorace, antennis, ore, pedibus pallidis, capite picco, elytris castaneis, sutura hyalina, antennis, thorace, pedibus pubescens; antennis tenuibus, moniliformibus, clava tenui, quadriarticulata, articulis octavo ovali, nono et decimo globosis, undecimo breviter ovato-acuminato; capite transverse rotundato, polito; thorace basi quinquepunctato; elytris politis, basi utringue impressa, humeris distinctis.*

Long.: 1 1/5 mm., lat.: 1/2 mm.

Hab.: Zanzibar.

Kopf und Flügeldecken schwarzbraun, Halsschild, Beine und Flügeldecken blassgelb, Naht heller durchscheinend.

Die Fühler sind dünn, zierlich. Achtes Glied oval.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

5b.

Cyrtoscydmus laevigatus Schauf. — *Piceus, laevis, nitidus, thorace rarepilosus, antennis, pedibus, palpis pallidis; antennarum articulis primo et secundo obconicis, 3—7 minutis, rotundato-ovalibus, clava quadriarticulata, parallela, articulis 8—10 globosis, nono et decimo vix praecedente maiore, ultimo obpyriformi; capite leviter transverso-rotundato, oculis non prominulis, laevibus; thorace oblongo-conico, antice basique truncato; elytris late oblongis, basi truncata, utrinque striola minuta vix insculpta, humeris indistincte unipunctatis.*

Long.: 1²/₅ mm, lat.: ³/₅ mm.

♂ *femoribus anticis incrassatis.*

Hab.: Zanzibar et Arabia (Aden).

Viertes Palpenglied sehr klein, kurz kegelförmig.

Fühlerkeule viergliederig, lose, aus drei kugelförmigen und dem verkehrt birnenförmigen Endgliede gebildet. Glieder 3—7 gedrängt perlschnurförmig, siebentes ein wenig dicker als das sechste, erstes und zweites je viel länger als eines der anderen.

Thorax ohne Eindrücke.

Flügeldecken ohne auffallende Eindrücke, nur an der Basis mit der Andeutung eines Strichelchens und an Stelle der Schulterbuckel je einem Pünktchen. Ausserdem sieht man noch 3—5 einzelne haartragende Pünktchen: 2—3 längs der Naht, eines vor der Mitte unter erwähntem Schulterpünktchen; doch sind dieselben nicht konstant. Auch an der Basis treten bei einigen Individuen hin und wieder Andeutungen von Pünktchen auf.

Die Mittelschienen sind auf der Innenseite zweibuchtig.

Zu *C. laevigatus* gehört:

var. *estriatulus* m.: *elytrorum basi sine striola.*

Ueberhaupt scheint die Ausbildung der neuen Art zu Extravaganzen geneigt. Ich besitze ein Exemplar, an welchem das achte und neunte Fühlerglied am oberen Theile zu einem Gliede verwachsen sind, welches Glied dann eine nierenförmige Gestalt erhielt. Das Exemplar gehört ausserdem zur Varietät *estriatulus.*

Cyrtoscydmus sultanus Schauf. — *Cyrtoscydmo laevigato habitu aequans, differt ab eo colore magnitudineque; piceus, antennarum basi rufescente, tarsis palpisque pallidis, laevibus; thorace griseo-pilosulo; mesosterno tarsisque aureo-pilosis; elytrorum basi vix visibiliter quadripunctata, vix impressula, humeris obtusis.*

Long.: 1³/₅ mm., lat.: ³/₄ mm.

Hab.: Zanzibar.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bis auf die durch den schwachen breiten Eindruck an der Basis der Flügeldecken etwas hervortretenden Schultern und die fehlenden Strichelchen jederseits, dem *C. laevigatus* ganz und gar in Kopf-, Halsschild- und Flügeldeckenbildung ähnlich oder gleich, nur ist die neue Art grösser und anders gefärbt, die Fühler sind etwas kräftiger und die Glieder 3—5 sind kurz verkehrt konisch.

Scheint sehr selten zu sein.

Cyrtoscydmus capillaris Schauf. — *Castaneorufus, ore, antennis, pedibus testaceis, nitidus; antennarum articulis mediis filiformibus, inter se subquadratis, minutis, articulo septimo reliquis vix maiore, clava quadriarticulata, parallela, articulis 8—10 rotundatis, ultimo obovato-conico; capite rotundato, oculis solum in angulis anticis vix prominulis, laevibus; thorace ovali, apice posticeque truncato, dense ochraceo-hirto; elytris ovalibus, convexis.*

Long.: 1½ mm., lat.: ½ mm.

Var. *cubitalis: femoribus anticis supra foveolatis.*

Hab.: Singapore.

Letztes Palpenglied klein, kegelförmig. — Ende der Lippentaster ahlförmig.

Fühlerkeule viergliederig, Glieder 8—10 gross, kugelig, 11 verkehrt eiförmig, alle deutlich abgesetzt. Glieder 2—6 zusammengenommen fadenförmig, zweites viel länger als eines der übrigen, welche unter sich wenig länger als breit sind, siebentes ein wenig verdickt.

Augen seitlich nicht vorstehend, glatt, wie glasirt, darunter die Fazetten erkennbar.

Die lange, gebogene Behaarung des Halsschildes ist seitlich nach oben und hinten gerichtet. Das Halsschild ist oval, konvex, vorn und hinten abgestutzt. Basis ohne Grübchen.

Flügeldecken oval, konvex, Basis abgestutzt, ohne Eindrücke oder Schulterbeule. Naht meist etwas dunkel.

Mittelbrust zwischen den Mittelhüften erhoben, eine hornige Platte bildend.

Schenkel von der Mitte ab keulig, Schienen nicht dünn. Die Vorderschenkel beim ♂ ein wenig dicker als beim ♀, nicht aber so verdickt wie beim *C. laevigatus* m.

Diese Art ist dem *C. laevigatus* m. sehr ähnlich, aber anders gefärbt, schmäler, nicht so korpulent.

Ein ♂ mit dreifach eingedrücktem Scheitel halte ich für monströs. Von der Varietät *cubitalis* m. fand ich bisher nur Männchen, deren bauchige Vorderschenkel oben und etwas nach innen zu einen tiefen, faltigen Eindruck haben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

A. 3.

Glaphostoma cribricolle Schauf. — *Ovale, rubropiceum; antennis brevibus, clava quadriarticulata, articulis 3—7 et 9—11 transversis, octavo rotundato, undecimo obovato; capite ovali-rotundato, punctatissimo, recte piloso, oculis antice sitis, convexis, granulatis; thorace cordato, cribrato-punctato, hirsuto, basi utrinque carinula distincta, tripunctata et bifoveolata; elytris lateribus aequaliter rotundatis, apice singulo late rotundato, basi emarginata, utrinque vix biimpressa, dense punctulato-pilosis, pilis adpressis.*

Long.: 1 3/5 mm., lat.: 2/3 mm.

Hab.: Zanzibar.

Das oben matte Thier hat an der Vorderseite des Halsschildes fast keine Punktur.

Das dritte Palpenglied ist beiderseits flach, nach vorn geradlinig verbreitert, daselbst abgestutzt und etwa 2 1/2 mal so lang, als vorn breit, hinten eingedrückt. Das vierte Palpenglied ist kurz und breitkegelig.

Halsschild kurz herzförmig, Seiten gerundet. Die drei Basalpunkte liegen über dem Schildchen, die beiden anderen in einem Rinnchen an der Stelle vor den Hinterecken; unter diesen letzteren ist noch ein ganz kleines Pünktchen.

Glaphostoma (*γλάφω*, excavare; *στόμα*, os) ähnelt habituell der Gattung *Cyrtoscydmus*.

A. 4.

Horaeomorphus n. g.

ὡραιόμορφος, formosus.

Palpi maxillares articulo tertio elongato-ovali, apice truncato, quarto minuto, transverse aciculato.

Antennae rectae, undecim articulatae, articulis gradatim maioribus.

Caput supra transversum, subtus porrectum.

Oculi magni, laeves.

Thorax cordato-ovalis, basi impressa, punctata.

Coxae approximatae.

Obs. *Corpus syndiciforme; maxillae apice curvatae et bidentatae, extus carinatae. Mesosternum dense pilosum, non carinatum. Coxae anticae globoso-conicae. Tarsorum articulis brevibus, fere subcordatis.*

Horaeomorphus eumicroides Schauf. — *Brunneus, femorum clavis pallidioribus, palpis pallidis, elytris dense vix*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

punctulato-pubescentibus, pube subdepresso; capite inter antennas depresso utrinque noduloso, oculis antice utrinque prominulis, lateribus post oculos rotundato-angustatis, collo valde constricto; thorace convexo, ovali, lateribus posticis angustatis, subsinuatis, basi truncato-marginato, ante basin linea punctifera impressa, lateribus postice unifoveolatis; elytrorum basi vix plicata et quadripunctulata, humeris elongatis, plicaeformibus.

Long.: 1 2/3 mm., lat.: 2/3 mm.

Hab.: Singapore.

Das Halsschild ist wenig kürzer als die Flügeldecken; das Thier erinnert sowohl an die Gattungsvertreter von *Syndicus* Motsch., als *Scydmaenus* Latr. (olim *Eumicrus* auct.). Der kurze Kopf, die punktirte Querlinie auf dem Halsschilde, die Palpen mit dem kleinen spitzen Endgliede und der Mangel der Knieungsfähigkeit der Fühler nöthigte mich, das Thier unter neuem Gattungsnamen aufzuführen.

Drittes Palpenglied viermal so lang als breit, im vorderen Drittel nach der Basis zu verengt, die Seiten des vorderen Drittheils sind schwach gerundet, vorn ist das Glied abgestutzt. Viertes Glied so lang, als das dritte am Ende breit ist; schmal, kegelförmig.

Fühlerglieder robust, nach vorn allmälig anschwellend und in die Quere gehend, ohne eine bestimmte Keule zu bilden. Das zweite Glied ist länger als breit, dick, Glieder 3—5 abnehmend längsquadratisch, 6 quadratisch, 7 quer, 8 und 9 quer knopfförmig (von der Mitte der Seiten an rapid nach vorn verengt), 10 stark quer, 11 verkehrt eiförmig, Basis abgestützt.

Der Eindruck über der Basis des Thorax jederseits abgekürzt und mit mehreren, etwa sechs, undeutlichen punktartigen Eindrücken. An Stelle der Hinterecken des Halsschildes ein Grübchen.

Die nach vorn stark geschwollenen Schenkel sind dünn gestielt.

Glandulariidae.

I. AA.

Syndicus paeninsularis Schauf. — *Brunneus, femoribus apice, abdominis segmentis ultimis, palpis pallidis, ochraceo-punctulato-pilosus; antennarum articulo primo obconico, secundo minuto, fere rotundato, sequentibus validioribus, gradatim latioribus et brevioribus, ultimo (decimo) elongato, rotundatim acuminato (articulis duobus composito); capite transverso, angulis posticis rotundatis, anticis cum oculis prominulis rotundatis, collo constricto; thorace elytra fere longitudine aequante, elongato-cordato, basi quadrifoveolata, utrinque semicirculariter impresso et nitido, basi tenuiter marginata; elytris oviformibus, lateraliter epunctatis, humeris valde obtusis, epipleuris media parte eva-*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nescentibus, utroque elytro apice obtuso; femoribus post mediam partem valde bulbosis.

Long.: 2 1/3—2 3/5 mm., lat.: 3/4—9/10 mm.

Hab.: Singapore.

Obs. *Alis hyalinis, albidis, griseo-pulverulentis.*

Die Punktur der Oberseite ist weitläuftig, die Härchen des Halsschildes und der Flügeldecken sind nach hinten gebogen, die des Kopfes nach vorn; die hintere Behaarung des Halsschildes neigt sich nach den Seiten zu. Die Punkte der Flügeldecken scheinen je zwei Härchen zu tragen, ein langes und ein kurzes, letzteres anliegend.

Das letzte, zehnte, Fühlerglied besteht aus dem zehnten und einem elften Gliede, welches letztere auf dem zehnten angewachsen ist. Eine schräge dunklere Linie vor der Spitze deutet dies an.

Augen halbkreisförmig, vorn gerundet, hinten gerade.

Das langherzförmige Halsschild ist wenig kürzer als die Flügeldecken, die Basis hat vier Grübchen, die Seiten sind hinten an der Stelle, wo sich ein halbkreisförmiger Eindruck befindet, zum Theil glatt.

Flügeldecken am Ende einzeln abgerundet.

Hinterleib heller als das ganze Thier, ebenso die Palpen.

Schenkel mit Rinne zur Aufnahme des oberen Schienentheiles, wenn die Schienen eingeschlagen werden. Schenkel gestielt, von der Mitte ab blasig aufgetrieben. Hinterschenkel gebogen.

Hintertarsen: Glieder 1—4 unter sich fast gleich, wenig länger als breit, nach der Basis zu verjüngt, das fünfte so lang als 2—4 zusammen.

AA. 2. Halsschild mit zwei Basalgruben.

Glandularia fricatoris Schauf. — *Sine capite oviformis, convexa, hirsuta, rufoferruginea, nitida; antennis ut videtur duodecimarticulatis, clava quinquearticulata, articulis primo et secundo latitudine longioribus, 3—7 filiformibus, inter se minutis, subquadratis, tertio minore, septimo maiore, 8—11 fere parallelis clavam formantibus, octavo rotundato, praecedentibus duplo latiore, 9—11 transverse-rotundatis, parum octavo latioribus, undecimo cum appendice nodiformi minore (articulo duodecimo); capite antrorsum latiore, valde piloso, oculis magnis, granulosis, in angulis anticis sitis, vertice rotundato; thorace conico, antice lateribusque obtuso, lateribus valde pilosis, basi impressa utrinque unifoveolata; elytris fere breviter ovalibus, postice utroque rotundato, basi ad humerum impressa et bipunctata.*

Long.: 1 1/5 mm., lat.: large 1/2 mm.

Hab.: Singapore.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Das zwölfte Fühlerglied, wenn man es als solches nehmen will, sitzt halbkugelförmig auf dem elften dicht auf.

Der hinten gerundete, nach vorn erweiterte Kopf hat nach vorn, ohne Augen, ovale Form, mit den grossen, an den Vorderecken stark hervortretenden runden Augen eine breit dreieckige Form mit abgerundeten Ecken.

Das Halsschild hat deutlichen breiten, jederseits durch ein Grübchen begrenzten Basaleindruck; die Seiten sind stumpf, gerundet.

Flügeldecken bedecken den Hinterleib. Basis nur linear eingedrückt. Jederseits des Schildchens ein eingegrabenes Pünktchen. Der lineare Eindruck verlängert sich entlang der dadurch mehr hervorgehobenen kurzen Schulter. Die haartragenden Pünktchen der Flügeldecken sind fein und zerstreut.

Vorderhüften kurz konisch, abgestutzt. Mittelbrust gekielt, Mittelhüften durch die Mittelbrusterhöhung getrennt. Hinterhüften durch einen kleinen Vorsprung der Hinterbrust entfernt, klein, kugelig, nicht vorstehend.

Halsschild mit drei Basalgrübchen.

Glandularia Erichsoni Schauf. — *Glandulariae fricatoris similis, at thoracis basi trifoveolata.*

Long: 1²/₅ mm., lat.: fere ²/₃ mm.

Hab.: Singapore.

Grösser und breiter als *Gl. fricatoris* m.; die eingedrückte Halsschildbasis mit drei Grübchen, Hinterecken und Seiten des Halsschildes stumpf gerundet, also und im Uebrigen der vorhergehenden Art ebenso ähnlich, als von ihr gut unterschieden.

Dem Andenken des grossen Erichson gewidmet.

Glandularia subplicata Schauf. — *Sine capite obovata, castaneo-rufa, pedibus, antennarum clava, ore pallidioribus, pubescens; antennis (ut videtur) duodecim articulatis, articulis mediis filiformibus, primo et secundo elongatis, 3—7 subquadrato-rotundatis, septimo parum sexto maiore, 8—11 clavam formantibus parallelam, articulis octavo et nono subrotundatis, decimo transverse-rotundato, undecimo fere quadrato, duodecimo, cum undecimo connexo, coniformi; capite breviter triangulari, vertice rotundato, oculis sub lateribus anticis sitis, grossis, convexis, granulatis; thorace subcampanuliformi, fere semiovali, basi trifoveolata, utrinque minute-unipunctata; elytris ad scutellum punctiformiter-, utrinque leviter impressis, humeris plicaeformibus.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Long.: 1¼ mm., lat.: ⅔ mm.

Hab.: Bagamoyo, Zanzibar.

Drittes Palpenglied doppelt so lang als breit, vorn abgestutzt, Seiten gerundet, von der Mitte an unten eingezogen; viertes Glied kurz kegelförmig, fast dreieckig, vorn mit kurzem Börstchen.

Das siebente Fühlerglied etwas grösser als das sechtse.

Thorax oben mit drei durch eine Einsenkung verbundenen Gruben, seitlich nur die Spur eines Grübchens.

Flügeldecken einzeln abgerundet, den Hinterleib überragend. Schultern vorstehend; zwischen diesen und der Naht ein punktartiger Eindruck in eine kleine Falte auslaufend.

Koxen sämmtlich nicht paarweise aneinanderliegend, die vorderen durch die kielartige Mittelbrust getrennt.

Breiter als *Gl. incerta* m., schmäler als *Gl. Erichsoni* m. Halsschild an der Basis nicht so breit als bei Letzterem, die Fühlerkeule ebenso gross und lose gegliedert, das elfte Glied aber schmäler als das zehnte (bei *Erichsoni* breiter als das zehnte), das zwölfte kurz kegelförmig (bei *Erichsoni* breit, halbkugelförmig).

Halsschild mit vier Basalgrübchen.

Glandularia quadrifoveolata Schauf. — *Forma et habitu Glandulariae fricatoris similis, differt autem capite parum longiore, oculis minoribus, thoracis basi quadrifoveolata, elytrorum basi inter humeros leviter deplanata, elytris densius punctulato-pilosis, antennarum clava robustiore.*

Long.: 1½ mm., lat.: ⅔ mm.

Hab.: Singapore.

Der Eindruck über der Basis des Halsschildes ist schwächer als bei *Gl. fricatoris* m. und *Erichsoni* m. und hat vier Grübchen. Der Kopf ist länger, nach hinten gewölbter und die Augen stehen nicht sehr vor.

Die Halsschildbasis hat keine eingedrückte Linie oder Punkte, sondern ist nur abgeflacht eingedrückt.

Die Fühler, besonders die Keule, ist stärker, das achte und elfte Glied sind schmäler als die queren Glieder 9 und 10, kugeliger, daher länger; das zwölfte scheint mir ganz kurz halbkugelig zu sein und sitzt dicht auf.

Glandularia appendiculata Schauf. — *Sine capite oviformis, dense (in thoracis capitisque lateribus densissime) ochraceo-pilosus; antennis tenuibus, articulo septimo angusto, clava abrupta, quadriarticulata, articulis octavo fere orbiculari, nono et decimo transversis, undecimo angustiore, glandiformi; capite convexo,*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

fere triangulari, oculis in angulis anticis sitis, convexis, granulatis; thorace conico, apice truncato, angulis obtusis, convexo, supra basin quadrifoveolato; elytris breviter oviformibus, punctulatis et longe hirsutis, basi impressa, non plicata, humeris brevibus et latis, leviter elevatis.

Long.: 1½ mm., lat.: fere ¾ mm.

Hab.: Singapore.

Obs. *Metasterno elevato, supra coxas excavato, utrinque crenulato.*

Drittes Palpenglied etwa halbelliptisch (d. h. eine Ellipse in der Mitte quer durchschnitten gedacht), dreimal so lang als breit; das Endglied kurz, dick ahlförmig, an der Basis ein Drittel so breit als das dritte Glied am Ende, die Spitze als abgestutzte Borste vorstehend.

Fühlerkeule viergliederig, Glieder: 8 rund, 9 quer, rund, nach vorn verengt, 10 quer, vorn seitlich gerundet erweitert, 11 schmäler, abgestutzt kegelförmig, mit einem scheinbar zwölften, schmäleren abgerundeten Gliede als Ende. Die Fühler sind zottig behaart mit einzelnen grossen Borsten dazwischen. — Glieder 3—7 fadenförmig, jedes fast quadratisch.

Brustpanzer lanzettlich zwischen und über den Koxen der Mittel- und Vorderbeine gelegen, gekerbt.

Tarsen einfach, das erste ist das längste, das zweite, dritte oder vierte ist etwas kürzer als das erste.

Bildet vielleicht für die Folge eine neue Abtheilung unter den Glandularien.

Halsschild mit zwei Basalgrübchen, zwei dergl. Punkten und Rinnchen.

Glandularia interrupta Schauf. — *Sine capite oviformis, rufocastanea, pedibus et antennarum clava pallidis, rarepilosa; antennis (ut videtur) duodecim articulatae, articulis 2—7 filiformibus, inter se subquadratis, minutis, septimo praecedentibus vix maiore, clava quinquearticulata, articulis 8—11 parallelis, abrupte rotundatis, undecimo cum articulo duodecimo semigloboso et minute vestito; capite rotundato-triangulari, oculis prominulis, in angulis anticis sitis, vertice rotundato, convexo; thorace coniformi, angulis rotundato-obtusis, impressione basali utrinque puncto signata, ante punctum carinula longitudinali, basi media utrinque foveolata (·| • • |·), lateribus convexis, magis pilosis; elytris lateoblongis, sutura obscura, basi truncata, in fundo quadriplicatula, utrinque lineatim-impressa, disco prope suturam impresso, humeris latis.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Long.: fere 1 1/2 mm., lat.: large 1/2 mm.

Hab.: Singapore.

Diese Art ist leicht zu erkennen an den Fühlern, deren Keule viel heller ist als die Mittelglieder, an den lose kugeligen Mittelgliedern der Keule und dem halbkugeligen Aufsatz des elften Gliedes; ferner am Halsschilde, dessen Basaleindruck zwei Gruben, jederseits davon ein den Eindruck durchbrechendes Kielchen und endlich je ein eingedrücktes Pünktchen hat, welche letztere den Basaleindruck beenden und noch von oben sichtbar sind.

AA. 1 b.

Glandularia incerta Schauf. — *Ferrugineo-castanea, breviter pilosula, pedibus, antennis, palpis ferrugineis; antennarum articulis 1—7 filiformibus, 3—6 minutis transversis, septimo parum maiore, clava quinquearticulata, robusta, articulis 8—10 transverse-rotundatis, octavo reliquis angustiore sed fere longiore, undecimo fere rotundato, apice obtuso; capite rotundato, oculis antice sitis, parum convexis; thorace subgloboso, latitudine parum longiore, antrorsum vix angustato, basi minute trifoveolata, angulis lateribusque obtusis; elytris breviter ovalibus, basi emarginata, humeris vix striola distinctis.*

Long.: 1 1/4 mm., lat.: fere 1/2 mm.

Hab.: Zanzibar.

Fühlerglieder: 3—7 gedrängt perlschnurförmig, das siebente davon etwas grösser, 8—10 quer, das elfte kurz eichelförmig. Die Fühlerkeule ist viergliederig, mit dem auf dem elften Gliede sitzenden kleinen stumpfen Knöpfchen fünfgliederig.

Cephenniidae.

III. C.

Cephennium festivum Schauf. — *Rufocastaneum, dense et erecte ochraceo-pilosum; pedibus, antennarum basi et articulo ultimo pallidioribus, palpis maxillaribus pallidis; oculis nigris, convexis; antennarum articulis primo et secundo latitudine longioribus, 3°.—7°. subquadrato-transversis, 8°.—11°. gradatim latioribus, clavam formantibus, articulis nono et decimo transversis, undecimo obovato, obtuse acuminato; thorace lato, antice rotundato-ampliato, lateribus postice vix sinuatis, supra utrinque sinuato-carinato et postice striolato-foveolato, basi bisinuata, angulis posticis fere rectis; elytris punctulatis, piliferis, pilis suberectis, ochraceis, nitidis, basi truncata, profunde biimpressa squamulataque, striis humeralibus ante mediam partem evanescentibus.*

Long.: large 1 mm., lat. 3/5 mm.

Hab.: Singapore.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Augen sind nicht gross, aber kugelförmig vorstehend und stark fazettirt.

Die Fühler sind nach vorn scheinbar allmälig angeschwollen, da die Keule etwa halb so lang ist, als die Fühler es überhaupt sind und deren erstes Glied klein und quadratisch, das zweite und dritte aber quer gestaltet sind, das letzte Glied gross, verkehrt eiförmig, nach vorn zur stumpfen Spitze ausgezogen gestaltet ist.

Der nach unten gerichtete Kopf ist von oben wenig sichtbar.

Die Punktur der Flügeldecken ist deutlicher zu erkennen als die des Halsschildes, dessen Vordertheil gewölbt gerundet und sehr wenig erweitert ist. Die jederseitige Carina vor dem Rande verlischt nach vorn und verbindet sich nach hinten in den Hinterecken mit dem scharfen Seitenrande; das Grübchen vor der Carina am Hinterrande des Halsschildes liegt in einer strichartigen Versenkung. Die Basis ist jederseits eingesenkt und etwas ausgeschnitten, die Hinterecken stehen in Folge dessen etwas nach oben und sehr wenig nach hinten, wodurch sie mehr spitz als rechtwinklig erscheinen.

Die Basis der Flügeldecken, welche länglich, geradlinig nach hinten eingezogen und daselbst regelmässig abgerundet sind, so dass die Hinterleibsspitze als kleiner Halbkreis unter der Behaarung hervortritt, hat jederseits eine tiefe Einbuchtung, worin sich ein Tomentbüschelchen befindet. Innerhalb der Schultern liegt eine Linie eingegraben, welche gerade nach hinten, und vor der Mitte der Elytren verschwindend, verläuft.

Von den fünf länglichen Tarsengliedern hat das erste und letzte doppelte und überdoppelte Länge, als eines der anderen.

Schildchen gross, dreieckig.

Ein dem *Ceph. festivum* habituell gleiches Exemplar zeigt fein punktirtes Halsschild und seine Fühlerkeule erscheint nur dreigliederig, da das vierte Glied ebenso gut zu den Mittelgliedern, als zur Keule gerechnet werden kann. — Ich halte solche Stücke nur für Weibchen zur neuen Art und bemerke, dass die vorerst beschriebenen ♂♂ keine Erhöhung an der Basis des Halsschildes haben, welches nach anderen Angaben bei den ♂♂ vorhanden sein soll.

Cephennium zanzibaricum Schauf. — *Rufocastaneum, nitidum, adpresse-pilosulum, pilis ochraceis; antennarum clava gradatim maiore; thorace lateribus valde marginatis, antice rotundato-angustatis, angulis anticis obtusis, posticis rectis, basi bisinuata utrinque foveaeformiter impressa; elytris subtilissime coriaceis, punctulato-piliferis, basi utrinque ocellata, linea humerali ante mediam partem elytrorum evanescente.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Long.: 9/10 mm., lat.: 3/5 mm.

Hab.: Zanzibar.

Die Fühler verdicken sich von der Mitte ab allmälig zur Keule; diese ist so lang, dass sie die Hälfte der Fühlerlänge einnimmt, sie ist wenig dunkler als die übrigen Glieder. Glieder 3—7 sind quer, viereckig, das zehnte fast kugelförmig, das elfte verkehrt eiförmig mit abgestutzter Basis.

Oberseite des Thieres kurz niedergebeugt und dicht blass behaart. Die Härchen der Flügeldecken sind etwas aufwärts und nach hinten gerichtet.

Hinterecken des Halsschildes rechtwinklig, Basis desselben jederseits ausgebuchtet; ein schräg nach vorn und aussen gerichtetes Grübchen liegt über der Schulter. Das Halsschild ist etwas weitläuftiger und feiner punktirt als die Flügeldecken, deren Schulter durch eine Schräglinie eingedrückt erscheint. Die Linie endet vor der Mitte der Flügeldecken. Diese sind rauh dicht punktulirt, im Grunde fein lederartig, sie sind ferner seitlich gerade, hinten bogig eingezogen und jede an der Spitze abgerundet.

Die Flügel sind milchweiss, durchsichtig, am Rande nicht bewimpert, dicht und sehr kurz beborstet; die Börstchen sind auch am Rande sichtbar.

Cephennium Raffrayi Schauf. — *Ovale, pilosum; capite lato, antice rotundato, oculis prominulis; thorace lato, lateribus bimarginatis, antice rotundato, angulis prominulis, obtusis, basi utrinque subsinuata; elytris humeris plicaeformiter et basi utrinque curvato-impressis; alis obscure reticulatis, subtilissime pilosulis.*

Long.: 3/5 mm., lat.: 1/3 mm.

Hab.: Singapore.

Das letzte Palpenglied ist dick, eiförmig, kurz behaart.

Fühlerglieder: Erstes und zweites dick, doppelt so lang als breit, drittes bis achtes zusammen fadenförmig, nach vorn wenig an Dicke abnehmend, jedes subquadratisch, neuntes kugelig, ein wenig grösser als das achte, zehntes und elftes gross, zehntes so lang als breit, nach vorn ein wenig verbreitert, elftes etwa doppelt so lang als breit, verkehrt eiförmig; zehntes und elftes dicht behaart und wie die übrigen mit einzelnen Borsten besetzt.

Augen gross, kugelig vorstehend.

Das Halsschild ist über der Basis leicht quer eingedrückt und zeigt jederseits vor dem erhabenen Leistchen, welches längs der Seiten und in einiger Entfernung davon liegt, zwei seichte Vertiefungen.

Schenkel und Schienen sind wenig verbreitert.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tarsenglieder: Erstes länger als breit, zweites bis fünftes mehr oder minder herzförmig, fünftes doppelt so lang als breit.

Unten sind fünf Hinterleibsringe sichtbar.

Die Hinterbrust ist breit, lang, hoch und glänzend, und tritt nach hinten zungenförmig zwischen die Koxen ein. Hinterhüften entfernt.

Mittelhüften durch die Mittelbrust getrennt, die etwas breit erhöht und tief punktirt ist.

Vorderhüften scheinen nicht hochständig zu sein, sondern sich unter einer Verlängerung der Mittelbrust zu befinden.

Die Art wird vielleicht später einmal zum Vertreter einer Abtheilung erhoben, die neben *Nanophthalmus* zu stehen käme.

Eumicridae.

Palpi maxillares ultimo articulo apice obtuso.
Antennis geniculatis.

A. Appendiculatae.

Tarsi postici articulo primo in spino prolongato.

Alaudula n. g.
typus: *Al. rectispina* Schauf.
Arabia.

B. Tarsatae.

a. *Caput quadratum.*

1. *Tarsi anteriores dilatati*
typus: *Scydm. vulpinus* Schaum.
Arabia.

2. *Tarsi articulis latitudine longioribus, antici in mare dilatatis*
typus: *Scydm. hyalinus* Schauf.
Zanzibar.

3. *Tarsi antici articulis subquadratis, posteriores articulis 1°. 5°.que elongatis*
typus: *Scydm. geniculatus* Schauf.
Arabia.

4. *Tarsi aequales, articulis mediis quadratis*
typus: *Scydm. regularis* Schauf.
Singapore.

b. *Caput triangulare.*

5. *Tarsi anteriores articulis mediis minute quadratis, 1°. 5°.que elongatis, postici articulis 1—5 elongatis*
typus: *Scydm. diversepilosus* Schauf.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ich habe gefunden, dass sich die Gattung *Scydmaenus* Latr. (olim *Eumicrus* auct.) bei Berücksichtigung der Tarsen- und Kopfbildung besser eintheilen lässt, als ich dies in der Arbeit „Scydmaeniden N.O.-Afrikas, der Sunda-Inseln und Neu-Guineas", Genua 1884; gethan habe, wobei die Körperform die erste Berücksichtigung fand.

Vielleicht bildet diese neue Eintheilung für die Folge eine Grundlage, auf welcher fortgebaut werden kann.

A.

Alaudula n. g.

Alauda, nomen avis.

Caput quadratum.

Oculi in angulis anticis siti.

Antennae apice clavatae.

Thoracis basis foveolata.

Tarsi omnes antrorsum angustati, antici in mare parum dilatati, breves; anteriores articulis mediis subquadratis; postici articulis 2—5 longitudine latioribus, primo elongato, apice spinoso.

Coxae anteriores bulbosae, fere adjacentes, trochanteres oblique quadrati, coxae posticae distantes, breviter conicae, trochanteres elongati.

Alaudula rectispina Schauf. — *Picea, elytris lateraliter castaneis aut rufocastaneis, humeris lateribusque dilutioribus, ore, antennis, pedibus flavis; antennis tenuibus, articulis 2—5 obconicis, basi truncata, sexto quadrato, septimo et octavo minoribus, supra transverse-rotundatis, subtus angulatis, clava triarticulata, articulis gradatim maioribus, nono et decimo subquadratis, undecimo obovato; capite subtransverse-quadrato, angulis rotundatis, oculis glabratis; thorace rotundato-subcordato, latitudine longiore, basi quadrifoveolata; elytris laevibus, subcoriaceis, disperse punctato-piliferis; tarsorum posticorum articulo primo spina longa recta armato.*

Long.: 1¼ mm., lat.: ⅗ mm.

Hab.: Aden, Arabia.

Fühlerglieder: 7 und 8 am kleinsten, quer, nach unten rasch verjüngt; 3, 4 und 6 fast gleich lang, länger als breit; 2 und 5 fast gleich lang, verkehrt konisch. Die dreigliederige Keule ist nicht auffallend verdickt, nach und nach verbreitert. Das letzte Glied ist verkehrt eiförmig, etwas zugespitzt.

Das erste Glied der Hintertarse ist der Länge nach etwas gefurcht; diese Furche ist vorn dornartig verbreitert, an dieser Verbreiterung liegt das zweite Tarsenglied an, während der übrige Theil

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des ersten Tarsengliedes sich zu einem langen spitzen Stachel auszieht. Die anderen Glieder sind länger als breit.

Beim Männchen ist das erste Glied der Vordertarse länger als breit, etwas breiter als die folgenden, die Glieder 2—4 sind rundlich-herzförmig, das Klauenglied kaum schmäler, über doppelt so lang als breit.

Alaudula prudentis Schauf. — *Rufocastanea, pilosula, ore antennis, pedibus ferrugineis pubescentibus; antennarum articulis 1—5 latitudine longioribus, primo elongato, 2°.—5°. fere duplo longioribus, sexto subquadrato, septimo et octavo transversis, minutis, clava triarticulata, articulis gradatim maioribus, nono et decimo subquadratis, ultimo obovato, extus antice parum emarginato; capite vix transverse-quadrato, angulis rotundatis; minute granulatis; thorace subelongato-cordato, angulis posticis non sinuatis, basi quadrifoveolata, foveis mediis connexis, post foveas marginata; elytris latitudine dimidio longioribus, lateribus parum-, postice singulo rotundatis, elytris nitidis, subcoriaceis, disperse punctato-piliferis; tarsorum posticorum articulo primo apice longe curvato-spinato.*

Long.: 1²/₅ mm., lat.: ³/₅ mm.

Hab.: Zanzibar.

Kastanienbraun, Fühler, Beine und Mundtheile hell röthlichgelb. Glänzend, wenig leicht behaart, dichter die Flügeldecken, welche auf der Oberfläche etwas ungleich sind, daher die grossen, lange gelbliche Haare tragenden Punkte narbig erscheinen.

Die verhältnissmässig breiten vorderen Schienen sind nach dem Ende zu dicht goldiggelb behaart; die vier vorderen Schenkel, besonders die vordersten, sind keulig erweitert.

Das erste Glied der Hintertarsen verlängert sich nach Aufnahme des zweiten Tarsengliedes in voller Stärke nach auswärts, verjüngt sich dann plötzlich, um in einen schräg nach unten gerichteten fadenförmigen Anhang zu endigen, der etwa so lang ist als das Glied selbst.

Beim Weibchen sind die Glieder 1—4 der Vordertarsen klein, quadratisch, das fünfte länglich, herzförmig. An den Mitteltarsen sind die Glieder 1 und 5 länger als breit, 2—4 klein quadratisch.

Die Mittelbrust ist zwischen den Koxen sehr schwach erhöht.

B. a. 1. Fühler 7—8 quer dreieckig. Halsschildbasis mit vier Grübchen. Oberseite kastanienbraun.

Scydmaenus gloriosus Schauf. — *Scydm. scutellato affinis, habitu et magnitudine similis, differt thorace distincte punctato, colore magis rubro; castaneus, obovatus; antennarum articulis 1—6*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

elongatis, septimo et octavo subtriangulariter transversis, 9—11 clavam elongatam ellipticam (basi abrupta) formantibus, articulis nono et decimo gradatim latioribus, subquadratis, undecimo latitudine duplo longiore, antrorsum angustato, obtuse acuminato; capite subquadrato, angulis rotundatis, oculis in angulis anticis sitis, granulatis; thorace convexo, elongato-pentagono, ante mediam partem latiore et subrotundato, latitudine medio longiore, basi foveolis quinque leviter impressis, punctato, pilosulo; elytris convexo-ovalibus, basi emarginatis, humeris minutis, plicaeformibus, punctulato-pilosulis; abdominis articulo ultimo supra viso brunneo-rufo; femoribus tarsisque anterioribus plus minusve aureo-sericeis, tarsis anterioribus dilatatis, gradatim minoribus, anticis articulis mediis subquadratis, posticis elongatis, articulis mediis parum brevioribus.

Long.: 2½ mm., lat.: 1¼ mm.

Hab.: Zanzibar.

Eine der grössten und wohlgeformtesten Arten.

Die Augen bilden die abgerundeten Vorderecken.

Das Halsschild ist ½mal länger als breit, bis vor die Mitte geradlinig erweitert, daselbst jederseits abgerundet und nach vorn verengt.

Oberseite pechbraun, Halsschild punktirt.

Scydmaenus scutellatus Schauf. — *Piceus, aureo-pubescens, antennis pedibusque sanguineus, obovatus; antennarum articulis 1—6 latitudine longioribus, septimo et octavo subtriangulariter transversis, clava elongato-elliptica, basi truncata, articulis nono et decimo subquadratis, gradatim latioribus, ultimo latitudine plus dimidio longiore, rotundato, extus oblique angustato, apice obtuso; capite subquadrato, lateribus rotundatis, angulis obtusis, oculis in angulis anticis sitis, granulatis; thorace subquadrato, latitudine longiore, antrorsum rotundato-ampliato, lateribus postice recte angustatis, quadrifoveolato; elytris late convexo-ovalibus, basi marginatis, punctulato-pilosis, humeris minutis; abdominis segmento ultimo supra viso dense punctulato; femoribus tarsisque anterioribus plus minusve flavo-aureo-pilosis, tarsis anterioribus dilatatis.*

♂ *Tarsorum articulo primo subquadrato-cordato, mediis transversis.*

♀ *Tarsorum articulo primo elongato-quadrato.*

Long.: 2⅛ mm., lat.: 1⅒ mm.

Hab.: Zanzibar, Bagamoyo; Arabia, Aden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Behaarung der Beine und besonders der vorderen Tarsen und Schienenenden ist ein glänzendes, helles Goldgelb. Die Haare der Flügeldecken sind länger als die sonstigen, am Ende umgeneigt.

Scydm. scutellatus m. ist dichter, zart, wenig auffallend und aufrecht kurz behaart, das Halsschild ist kürzer oder doch vorn gerundeter als der *Scydm. gloriosus* m., auch sind die Flügeldecken bauchiger.

Fühlerglieder: 1 und 5 an Länge fast gleich, 2—6 gestreckt verkehrt konisch; 3, 4, 6 kürzer als 5 oder 2, 6 viel kürzer als 5, länger als 7 oder 8, welche die kleinsten und oben kugelig, nach innen schmäler sind. Keule dreigliederig, Glied 9 fast länger als 10, nach der Basis zu verengt, 10 fast quadratisch, nach vorn etwas erweitert, 11 konisch, Ecken rundlich, doppelt so lang als breit.

Schildchengrube gross, das Schildchen nur als ganz kleine glänzende punktförmige Fläche in der Tiefe sichtbar.

Die Grübchen auf dem Halsschilde sind nach hinten zu etwas kantig abgegrenzt, die Seiten des Halsschildes sind nach unten zu glatt, haben, besonders beim ♂, vorn einen Längseindruck, darunter verläuft eine nach vorn abgekürzte Linie. Das Halsschild ist kaum sichtbar punktirt.

Die Flügeldecken sind hinten einzeln ein wenig abgerundet.

Ein heller gefärbtes Exemplar von Aden kann ich von *Scydm. scutellatus* m. nicht unterscheiden.

Fühlerglied 2 und 5 verlängert. Halsschildbasis sehr schwach 4-punktig. Fühler dünn.

Scydmaenus blandus Schauf. — *Elongatus, obscure ferrugineus, elytris utrinque pallidioribus, pubescens; capite quadrato, convexo, angulis rotundatis, oculis minutis, leviter convexis, antennarum clava triarticulata, dilatata, articulis gradatim maioribus, articulo undecimo breviter obovato; thorace elongato-subcordato, minutissime punctulato, basi vix impressa et quadripunctulata; elytris ovalibus, basi marginata, dense ruguloso-punctato-pilosis, pilis fere adpressis.*

Long.: 1 1/4 mm., lat.: 2/5 mm.

Hab.: Arabia, Aden; Zanzibar, Bagamoyo.

Fühlerglieder: 1, 2, 5 länger als 3 und 4, diese oval; 6—8 wenig dicker, kugelig, nach unten verschmälert, Keule dreigliederig, doppelt so breit als die vorhergehenden Glieder und allmälig verdickt, vorn stumpf, Glieder 9 und 10 viereckig, nach vorn erweitert. Die Glieder sind anliegend pubescentirt und dazwischen mit einzelnen kurzen Börstchen besetzt.

Halsschild dicht punktirt, Basis seicht linear eingedrückt, der Eindruck vor dem Schildchen fast unterbrochen, jederseits nur Spuren

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von punktförmigen Eindrücken (je 2?), je nach den Individuen variirt die Deutlichkeit der Impressionen.

Flügeldecken rauh, dicht punktirt, anliegend kurz behaart.

Flügel durchsichtig, milchweiss, sehr fein mit ganz kleinen gekrümmten Härchen besetzt, der hintere Randtheil, soweit ich den Rand beobachten kann, regelmässig bewimpert, diese Härchen etwa 3/320 mm. lang.

Es scheint mir, als ob die Fühlerkeule des Weibchens etwas mehr gestreckt wäre, die Glieder 9 und 10 derselben länglich quadratisch; doch kann Dieses auf Täuschung beruhen.

Das erste und fünfte Glied der Hintertarsen sind verlängert.

Dem *Scydm. obtusus* m. habituell sehr ähnlich, ebenso klein, mit gleicher Halsschildbasis, aber die Fühler sind dünner, matt.

Scydmaenus vilis Schauf. —

Unter diesem Namen habe ich von der vorhergehenden Art einige Stücke abgesondert, welche bei sonst gleichem Habitus sich von ihr durch deutlicher abgesetzte Fühlerkeule unterscheiden.

Das sechste, kugelförmige Glied der Fühler ist kaum merklich grösser als das siebente oder achte, die quer gerundet und nach unten etwas verjüngt sind. Das achte Glied ist wenig kleiner als das siebente.

Gänzlich dichtanliegend und etwas zottig behaart. Halsschild kaum sichtbar, Flügeldecken rauh punktulirt.

Zanzibar, Bagamoyo und Arabien, Aden.

Halsschildgrübchen frei.

Scydmaenus nitidus Schauf. — *Griseopubescens, piceus, pedibus, ore, antennis pallide-rufis; antennarum articulis ut in Scydm. efflorescente, sed articulo ultimo obovato, vix acuminato; capite transverse subquadrato, angulis posticis rotundatis, oculis in angulis anticis sitis, obtusis, granulatis; thorace ovato, basi rotundato, supra basin quadrifoveolato; elytris late oblongis, basi emarginata, disperse punctatis, pilosulis, humeris parum distinctis, convexis.*

♂ *Tarsorum anteriorum articulis intermediis transversis.*

Long.: large 1 1/2 mm., lat.: 3/5 mm.

Hab.: Zanzibar, Bagamoyo.

Habituell dem *Eum. efflorescens* m. ähnlich, verschieden aber durch die Grübchen des Halsschildes, welche nicht in einem Eindruck liegen, sondern freistehen. Die Basis ist in der Mitte nicht erhöht.

Die Tarsen der Vorder- und Mittelfüsse und das letzte Drittel der Schienen sind bei dieser und den dem *Scydm. vulpinus* Schaum. verwandten Arten meist mit goldscheinenden Härchen dicht besetzt.

Ich habe dunkle und helle Exemplare vor mir und halte beide für nicht verschieden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Halsschild über dem Schildchen mit Rinnchen.

Scydmaenus efflorescens Schauf. — *Subelongato-obovatus, flavo-pubescens, pallide rufocastaneus, thorace castaneo, capite piceo aut castaneo, abdomine nigropiceo, ore, antennis, pedibus pallidis; antennarum articulis primo, secundo et quinto elongatis, secundo, tertio et sexto fere ovalibus, septimo quadrato, octavo transverso, septimo et octavo extus angustatis, 9°.—11°. clavam formantibus, nono globoso-quadrato, decimo subquadrato ad basin angustato, gradatim maioribus, undecimo maximo, subelongato-obovato, apice fere acuminato; capite transverse-subquadrato, antrorsum vix latiore, oculis in angulis anticis sitis, angulis rotundatis; thorace ovato, basi truncata, quadrifoveata, foveis mediis carina obtusa separata; elytris late oblongis, basi emarginata, humeris plicaeformibus, disco ad suturam antice longitudinaliter impresso, disperse punctato-pilosis.*

♂ *Tarsorum anteriorum dilatatis.*

Long.: large 1½ mm., lat.: ⅔ mm.

Hab.: Zanzibar, Bagamoyo; Arabia, Aden.

Form des *Scydm. scutellatus* m., aber kleiner, oben mehr kastanienbraun; die Halsschildgrübchen mehr gleichgross.

Achtes Fühlerglied klein, querkugelig; das siebente und achte nach unten zu verschmälert, wodurch, wie bei den Eumicriden zumeist, die Fühler sich daselbst nach unten richten können.

Halsschildbasis mit vier Grübchen, wovon zwei seitlich liegen, die mittleren in einem Eindrucke, der sich nach der Mitte der Basis zu fortzieht, dort aber durch eine leichte, nicht scharfkantige Längserhöhung getrennt wird.

Die Flügel sind matt grauweiss und mit ganz kurzen dunkleren Börstchen wie übersät, welche mit gewöhnlicher Lupe nicht sichtbar sind, sondern nur den Flügeln einen matten Schein geben.

Die Glieder der männlichen Vordertarsen sind leicht verdickt, das zweite ist schmäler als das erste, das dritte ist schmäler als das zweite, welches dick und länger als breit ist. Die weiblichen Vordertarsen sind einfach.

Auf einem von Aden stammenden Exemplare von *Scydm. efflorescens* m. fand ich einen kleinen Schmarotzer (Sarcoptes?) von 0,08 mm. Breite und 0,16 mm. Länge.

Halsschild ohne Rinne und ohne Grübchen.

Scydmaenus separatus Schauf. — *Scydmaeno efflorescenti valde affinis, at rufo-castaneus, supra aequaliter coloratus; thorace basi non biimpresso et foveis mediis non carina separatis; capite latitudine parum longiore; elytris disco convexiusculis.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Long.: 1 1/3 mm., lat. 3/5 mm.

Hab.: Zanzibar, Bagamoyo.

Sehr wenig kleiner, oben etwas heller als *Scydm. efflorescens* m., der Kopf statt quervierreckig: längsvierreckig, die Scheibe der Flügeldecken an der Naht jederseits nicht eingesenkt, das letzte Fühlerglied an der Spitze etwas stumpf. Im Uebrigen aber der vorigen Art gleich.

Ich besitze ein Männchen.

a. 2. Kopf quadratisch; die granulirten Augen liegen in den Vorderecken. Fühlerkeule dreigliederig. Fühlerglieder 7 und 8 nach unten verengt. Halsschildbasis 4-punktig.

Scydmaenus excavatus Schauf. — *Ovalis, postice parum latior, ferrugineus, pilosulus; antennarum articulis secundo et quinto latitudine longioribus, 3, 4, 6 subquadratis, septimo et octavo minutis, supra transversis, subtus compressis, articulo ultimo extus concavo, clava triarticulata, gradatim maiore; capite quadrato, angulis rotundatis, oculis in angulis anticis sitis; thorace subcordato, basi minute quadripunctato; elytris subcoriaceis, ovalibus, albido piliferis, humeris minutis, distinctis.*

♂ *Tarsorum anticorum articulis primis leviter dilatatis.*

Long.: 1 1/3 mm.. lat.: 2/5 mm.

Hab.: Arabia, Aden.

Obs. *Alis vix elevato- breviter-pilosulis, pilis longis intermixtis, margine solum ad basin longepiloso.*

Die Fühler dieser kleinen langgestreckten Art zeichnen sich dadurch aus, dass das letzte Glied im vorderen Theile nach der Innenseite zu eingedrückt ist; es ist, von der Seite gesehen, kurz verkehrt eiförmig und etwas zugespitzt.

Scydmaenus hyalinus Schauf. — *Ferrugineus, hyalinus, pubescens, antice elongatus; antennis filiformibus, apice clavatis, clava triarticulata, articulis 1, 2, 5, 8 elongatis, 3, 4, 6 latitudine fere duplo longioribus, septimo et octavo supra latitudine vix longioribus, subtus angulatis, clava gradatim latiore, articulis ovalibus, apice obtuse-acuminatis; capite quadrato, angulis posticis valde rotundatis, oculis in angulis anticis vix prominulis et granulatis, parum convexis; thorace elongato, antice leviter ampliato-rotundato, basi tenuiter quadripunctato; elytris breviter obovatis, basi anguste emarginatis, humeris nullis.*

♂: *Tarsis anticis brevibus, leviter dilatatis.*

Long.: 1 2/3 mm., lat.: 2/3 mm.

Hab.: Zanzibar.

Die Palpen sind lang, die Mandibeln nach vorn gerichtet, das letzte Glied der Lippentaster ist ahlförmig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fühlerglieder: 1 und 5 fast gleich lang, reichlich doppelt so lang als breit, 2, 3, 4 und 6 je zweimal so lang als breit, 7 und 8 je kürzer, 9 schmal, lang, wenig dicker als das erste Glied, aber länger. 10 oval, 11 oval, an der Basis abgestutzt, vorn zugespitzt, beide fast noch einmal so dick als das neunte.

Hinterhüften erhöht, Vorderhüften hochständig.

♂: Hintertarse dünn, lang, die Glieder 2—4 etwa dreimal so lang als breit; Glied 1 viermal so lang als breit.

Mitteltarse: Erstes und fünftes Glied an Länge ziemlich gleich, etwa dreimal so lang als breit, 2—4 etwa doppelt so lang als breit.

Vordertarse: Glieder 1 und 4 kaum länger als breit, 2 und 3 verbreitert, quadratisch, 5 so lang als 3 und 4 zusammengenommen.

Die Art wird durch die langen Tarsen, schlanken Beine mit im ersten Drittel elegant verengten und nach vorn nicht übermässig gerundeten Schenkeln, durch die in frischem Zustande goldgelb durchglühten und zerstreut weiss anliegend lang behaarten Flügeldecken gekennzeichnet.

NB. Die weisslichen Härchen haben durch das Präpariren später eine gelbliche Färbung angenommen, die langen Härchen der Flügeldecken mehr, die Pubescenz der Füsse weniger.

Fünftes Fühlerglied nicht verlängert.

Die vorderen Koxen blasenartig aufgetrieben, Kopf mit Rinne.

Scydmaenus delectus Schauf. — *Ovalis, ferrugineus, dense albido declinatim pilosus; antennarum articulis 2—10 transversis, undecimo in femina breviter obovato, in mare triangulari, emarginato, clava triarticulata, subparallela, articulis gradatim maioribus; capite quadrato, angulis obtusis, medio longitudinaliter canaliculato, oculis in angulis anticis sitis, minutis; thorace cordato, basi obtuse quadripunctata; elytris ovatis, basi emarginata, densissime punctulatis, declinatim-pubescentibus, humeris vix elevatis.*

♂: *Tarsis anticis leviter dilatatis.*

Long.: 1 1/8 mm., lat.: large 1/2 mm.

Hab.: Zanzibar.

♂: Fühlerkeule dreigliederig, rapid vergrössert, letztes Glied dreieckig, nach vorn gerundet, erhöht und seitlich ausgerandet; oder: Basis gerade, der obere Theil abgerundet, der vordere schräg nach aussen gerichtet, der untere ausgebuchtet, die unteren Ecken stumpf. Die beiden vorhergehenden Glieder sind auch verbreitert.

♀: Letztes Fühlerglied einfach, ohne untere Ausbuchtung.

Kopfmitte längs linear eingedrückt, der Scheitel zweibogig leicht eingesenkt und dadurch vom *Scydm. blandus* m. unterschieden.

Basis des Halsschildes mit vier seichten Punkten, von denen zwei seitlich liegen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vorderkoxen anliegend, die mittleren ziemlich genähert, die hintersten von einander entfernt stehend, kurz konisch.

Augen gross.

Scydmaenus similis Schauf. — *Elongatus, ferrugineus, pubescens; antennarum articulis 2—8 filiformibus, clava triarticulata, gradatim latiore, apice obtuse rotundato-acuminato, articulo secundo latitudine fere duplo latiore, 3—6 elongato-subquadratis, septimo et octavo minutis, subtransversis, subtus angustatis, nono et decimo gradatim maioribus, subquadrato-rotundatis, undecimo obovato, apice acuminato; capite quadrato, angulis posticis rotundatis, in angulis anticis oculis magnis granulatis non prominulis sitis; thorace elongato-subcordato, convexo, basi quadripunctata; elytris ellipticis, apice singulo rotundato, dense punctulatis, pubescentibus basi emarginatis, humeris vix distincte plicaeformibus.*

Long.: 1 2/5 mm., lat.: large 1/2 mm.

Hab.: Singapore.

Ganz die Gestalt des *Scydm. extensionis* m., aber etwas grösser und mehr bräunlich von Farbe; die Augen sind grösser, nehmen fast die halbe Länge der Kopfseite ein und bilden die vorderen beiden Rundungen an den Kopfecken. Das Halsschild ist länger und, obgleich es vorn kugelig erweitert ist, tritt die Herzform nicht so hervor als bei *Scydm. extensionis* m. Die vier Punkte an der Basis sind weniger grübchenförmig, die mittleren stehen nicht genähert, wie bei erwähnter Art, sondern von einander entfernt.

var. *obsoletus* m. — *Thorace basi inter punctos medios obsolete unipunctato.*

Das letzte Fühlerglied ist, von gewisser Seite gesehen, seitlich nach vorn etwas gedrückt.

Die Mittelkoxen besonders aufgeschwollen.

Scydmaenus coxalis Schauf. — *Obovatus, rubidus, nitidus, elytris pilosulis; antennarum articulis robustis, 2—6 latitudine longioribus, 2°. 5°.que dimidio longioribus, subaequalibus, 7°. et 8°. oblique quadratis, 9—11 clavam formantibus, nono et decimo rotundato-subquadratis, gradatim maioribus, 11°. breviter conico lateribus rotundatis et lateraliter emarginato; capite rotundato-quadrato, in angulis anticis oculis magnis granulatis non prominulis sitis; thorace subcordato-globoso, basi 4-foveolato; elytris late ellipticis, basi truncata-emarginata, sutura antice utrinque impressis, pilis ochraceis, supra plus minusve punctulatis.*

Long.: large 1 1/2 mm., lat. 3/4 mm.

Hab.: Zanzibar.

Die Grübchen auf dem Halsschilde sind gross, die Behaarung

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

auf demselben ist spärlich, die Schienen sind heller, namentlich nach vorn zu, dicht pubescentirt.

Die Vordertarsen des ♂ sind in den ersten Gliedern merklich verbreitert.

Augen mittel.

Scydmaenus extensionis Schauf. — *Elongatus, ferrugineus, pubescens; antennarum articulis 2—8 filiformibus, clava triarticulata, gradatim latiore, apice obtuse rotundato-acuminato, articulo secundo fere latitudine duplo latiore, 3—6 elongato-subquadratis, septimo et octavo minutis, transversis, subtus angustis, nono et decimo subquadrato-rotundatis, ad basin angustioribus; capite quadrato, angulis posticis rotundatis, in angulis anticis oculis mediocribus parum granulatis sitis; thorace cordato, convexo, basi media bi-, lateraliter unifoveolata; elytris dense punctulatis, pubescentibus, humeris indistinctis, sutura ad scutellum parum elevata.*

Long.: 1 1/4 mm., lat. 2/5 mm.

Hab.: Singapore.

Schmal und klein, zart mit Härchen bedeckt. Das ebenso breite Halsschild, als die Flügeldecken, ist seitlich gerundet, nach den Hinterecken zu eingezogen und trägt über dem Schildchen zwei Grübchen, die sehr deutlich sind. Zwischen ihnen ist die Fläche etwas gewölbt und erscheint fast als stumpfer Kiel; die seitlich gelegenen Grübchen sind kleiner, punktförmig.

Die Flügeldecken sind mattglänzend, dicht punktirt und anliegend behaart.

Die Augen sind klein und liegen mehr nach vorn als seitlich (vergl. *Scydm. similis* m.).

B. a. 3.

Scydmaenus geniculatus Schauf. — *Rufoferrugineus, ore, pedibus, antennis testaceis, nitidus; antennis submoniliformibus, clava triarticulata, articulis gradatim maioribus, apice obtusa, articulis secundo et quinto longitudine aequalibus; capite quadrato, convexo, angulis rotundatis. oculis in angulis anticis sitis, vix prominulis, nitidis sed minute granulatis; thorace ovali, basi truncata, quadripunctata, punctis linea coniunctis; elytris subasperate-disperse-punctatis.*

Long.: 1 mm., lat.: 1/3 mm.

Hab.: Arabia, Aden.

Die Fühler haben gerundete Glieder; Glieder 3, 4, 6 etwas oval, 7 und 8 etwas quer, 6, 7, 8 unten zusammengedrückt, 9 und 10 querrund, 11 kurz verkehrt eiförmig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Basis des Halsschildes mit feiner Querlinie und vier Pünktchen.

Die vorderen Koxen sind blasig aufgetrieben, die hintersten klein, konisch, die Schenkelanhänge sind klein, dick, fast birnförmig-dreieckig, die hintersten verlängert birnförmig.

♀: Alle fünf Glieder der Vordertarsen klein, fast viereckig; am Mittelfusse das erste Glied der Tarsen lang, über dreimal so lang als breit, Glieder 2, 3, 4 klein, quadratisch, 5 so schmal oder schmäler als das vierte und doppelt so lang als breit; Hintertarse: Glieder 1—4 länger als breit, an Länge abnehmend, 5 nicht ganz so lang als das erste, mindestens dreimal länger als breit.

♂: Erstes Tarsenglied etwas länger als breit, Scheitel mit einer kaum bemerkbaren Erhöhung.

B. a. 4. Halsschildbasis mit vier Grübchen.

Scydmaenus regularis Schauf. — *Ovalis, rufocastaneus, totus dense aureo-pilosus, pilis fere adpressis; antennis sat robustis, articulis 3—6 breviter ovalibus, secundo distincte latitudine longiore, 6—8 supra rotundatis, septimo et octavo subtus angustioribus, 9—11 clavam formantibus, nono rotundato, decimo subquadrato, undecimo obovato-conico; capite transverso, lateribus rotundatis, oculis in angulis anticis sitis, granulatis; thorace convexo, latitudine longiore, subcordato, basi utrinque bifoveolato; elytris ovalibus, basi emarginata, supra punctulatis, humeris indistinctis, minutis; tarsis aequalibus, fortioribus, articulis gradatim tennioribus, mediis subquadratis.*

♂ vertice leviter et longitudinaliter impresso.

♀ vertice bi-subpunctulato-impresso.

Long.: 1 1/2 mm., lat.: 2/3 mm.

Hab.: Singapore.

Das ganze Thier, die Flügeldecken nicht ausgenommen, ist mit fast anliegenden gelblichen Härchen bedeckt. Es ist ziemlich gross und breit gebaut.

Die längliche Fühlerkeule ist seitlich gerundet.

Halsschild an der Basis jederseits mit zwei punktförmigen Grübchen.

Die Punktur der Flügeldecken verlischt nach den Seiten zu.

Schienen kräftig, vor der Basis dünn.

Halsschild ohne Eindrücke.

Scydmaenus aurifer Schauf. — *Rufobrunneus, pallide dense pilosus; antennarum articulis 2—8 filiformibus, inter se subquadratis, secundo et quinto longioribus, septimo et octavo brevioribus, clava triarticulata, gradatim maiore, articulis nono et decimo rotundatim subquadratis, ultimo obovato, basi truncata;*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

capite transverso, lateribus rectis, postice truncato, angulis rotundatis, transversim late impresso, medio minute cornuto, vertice dense aureo-piloso, antice oculis minutis, granulatis in angulis sitis; thorace cordato, latitudine longiore, antice supra subrotundato-emarginato, utrinque parum prolongato; elytris ellipticis, basi truncatis, biimpressulis, dense subtiliter punctatis et sat retrorsum pilosis.

Long.: 1 1/2 mm., lat.: 3/5 mm.

Hab.: Singapore.

Kopf auf dem Scheitel jederseits eingedrückt. In der Mitte befindet sich eine hornartige Erhabenheit, darüber ein breiter Büschel Goldhaare.

Halsschild ohne Basaleindrücke; vorn ausgerandet. Die Ausrandung jederseits höckerartig erhöht.

Die schwarzen kleinen granulirten Augen, die die stumpfen Vorderecken bilden, sind kurz golden behaart.

B. b. 5.

Scydmaenus diversepilosus Schauf. — *Elongato-ovalis, rubidoferrugineus, pedibus, ore, antennis pallidis; antennis filiformibus, articulis elongatis, 2°., 5°., 9°., 10°. longitudine fere aequalibus, clava triarticulata, gradatim latiore, parum distincta; capite subtriangulari, vertice valde truncato, angulis anticis cum oculis obtuse rotundatis; thorace ovali, convexo, antice basique truncato; elytris latioribus, ovalibus, convexis, pilosulis.*

Long.: 1 1/5 mm., lat.: 2/5 mm.

Hab.: Singapore.

Fühlerkeule schmächtig, nicht auffallend verbreitert, dreigliederig, alle Glieder verlängert, das erste oben vorn wenig ausgeschnitten.

Die Augen sind mittelgross, glänzend, doch fein granulirt, sie bilden die Abrundung der Vorderecken. Der Kopf ist quer, seitlich und an den Vorderecken gerundet, nach hinten sehr eingezogen, am Scheitel breit abgestutzt, so dass, wäre die Abstutzung nicht da, der Kopf dreieckige Form hätte.

Das Halsschild ist seitlich etwas gerundet, vorn und hinten abgestutzt, glänzend, wie das ganze Thier ohne Eindrücke.

Flügeldecken gleichmässig oval, gewölbt, ohne irgendwelche Auszeichnung, die zerstreuten haartragenden Pünktchen abgerechnet.

An den Hintertarsen ist das erste Glied am längsten, die Glieder 2, 3, 4 abnehmend kürzer, 5 so lang als das zweite.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Schaufuss Ludwig Wilhelm

Artikel/Article: Neue Scydmaeniden im Museum Ludwig Salvator. 1-42